

GEMEINDEBLATT

Wissenswertes aus dem Rathaus

Markt



Jahrgang 2015
Ausgabe 2

Aidenbach



Freilichtspiel mit historischem Bauernmarkt

Wie bairisch sterben...

Aidenbach 1706

Ausgezeichnet mit dem
Kulturpreis des
Landkreises Passau
und dem
Bayerischen Heimatpreis.

13. - 17. August 2015

Volksfest Aidenbach

*Wir feiern
bairisch!*





Markt Aidenbach – Rathaus

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

☎ 08543-9603-0, Fax 08543-9603-30

www.aidenbach.de, info@aidenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

- Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister
Martina Wohlfahrt (I. Stock)
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de
- Einwohnermelde-/Sozialamt, Tourismus
Markus Bauer (Erdgeschoss)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de
- Bauamt, Ordnungsamt
Helmut Jungwirth (I. Stock, Zi. 12)
☎ 9603-14, jungwirth@aidenbach.de
- Standesamt, Friedhofsverwaltung
Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 22)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de
- Personalwesen, Steuer- und Gebührenverwaltung
Anna-Lena Prüfling (I. Stock, Zi. 15)
☎ 9603-16, anna-lena.pruefling@aidenbach.de
- Geschäftsleitung, Kämmeri
Michael Braun (I. Stock, Zi. 14)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de
- Kassenverwaltung
Stefanie Gabler (I. Stock, Zi. 13)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de
- Renten, Gewerbeamt
Rosemarie Vitzthum (I. Stock, Zi. 11)
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de
- Beitragswesen, Sitzungsdienst
Mathilde Winklbauer (II. Stock, Zi. 23)
☎ 9603-20, mathilde.winklbauer@aidenbach.de
- Außenstelle Beutelsbach
Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de
- Bauhof Aidenbach, Bauhofleiter
Hans Biedersberger
☎ 916036, bauhof@aidenbach.de

Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald

☎ 09903-9200, www.awg.de

Recyclinghof Aidenbach, ☎ 08543-4618

Öffnungszeiten:

Dienstag 13.00 – 17.00 Mittwoch 09.00 – 12.00

Freitag 13.00 – 17.00 Samstag 09.00 – 12.00

Recyclinghof Aldersbach, ☎ 08543-4600

Öffnungszeiten:

Mittwoch 13.00 – 17.00

Freitag 13.00 – 17.00 Samstag 09.00 – 12.00

Kompostieranlage Ortenburg, ☎ 08542-2125

Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 16.00

Freitag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 17.00

Samstag 08.00 – 13.00

Müllabfuhr im südlichen Landkreis Passau:

Abfuhrpläne gelten bis Ende September

Weil im südlichen Landkreis Passau ab 1. Oktober 2015 die AKU Donau-Wald, ein Tochterunternehmen des ZAW, die Abfalltonnen leert, gelten die gewohnten Abfuhrtage für alle Abfallbehälter bis 30. September weiter. Die Abfuhrkalender stehen als Downloadangebot auf der Internetseite des ZAW zur Verfügung.

Die neuen Abfuhrkalender werden ab September an alle Haushalte verteilt

Neu ist ab Oktober nicht nur das Abfuhrunternehmen, auch die Abfuhr Touren werden neu geplant. Nach über 15 Jahren müssen sie der Entwicklung in den Gemeinden, zum Beispiel aufgrund neuer Wohngebiete angepasst werden. Deshalb gelten bis zum Start der neuen Touren die gewohnten Abfuhrtage bis 30. September weiter.

Blitzschutzbau GmbH Franz Maier

94501 Aidenbach
Tel. 08543/730
Fax 08543/4129

**Planung
Montage
Überwachung**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zurzeit ist in unserer Marktgemeinde wieder einiges geboten. Die Sanierung des Hochbehälters in der Vils-hofener Straße ist in vollem Gange. Derzeit werden die Außenabdeckungen neu aufgebracht und die Decke isoliert. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, wird die Decke im Inneren der beiden Wasserkammern erneuert.

Die Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet „Erweiterte Hermannshöhe“ sind weitgehend abgeschlossen. Die Bauherren können ab sofort mit der Errichtung ihrer Eigenheime beginnen. Außerdem können noch Grundstücke erworben werden.

Sehr erfreulich ist der Fortschritt in Sachen Breitbandausbau. Die gesamten Baumaßnahmen sind abgeschlossen. Nach Angaben der Telekom wird die neue Anlage bereits im Juli in Betrieb gehen. Damit steht im gesamten Ausbaugebiet schnelles Internet zur Verfügung. Breitband ist ein wichtiger Standortfaktor und in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Wir sind somit auf dem Stand der Technik.

Wie Sie bereits aus den Medien erfahren haben, planen wir ein Dokumentationszentrum (Museum), welches den Bayerischen Volksaufstand sowie die Aidenbacher Bauernschlacht den Menschen näher bringen soll. Der Marktrat hat bereits eine Studie in Auftrag gegeben, die von Dr. Jörg Haller in der letzten Marktratssitzung vorgestellt wurde. Der Marktrat zeigte sich über die Möglichkeiten einer derartigen Einrichtung sehr erfreut. Allerdings müssen die Kosten für dieses Projekt genau ermittelt werden, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen werden kann. Geplant wäre ein Neubau, der im Unteren Markt entstehen soll. Sollte uns es gelingen, dieses Projekt zu realisieren, würde der Markt Aidenbach eine große Aufwertung erfahren und Gäste, vor allem auch junge Leute nach Aidenbach ziehen.

Außerdem würden wir in Aidenbach eine weitere attraktive Veranstaltungsräumlichkeit bekommen, die von der Jugend, den Vereinen und Verbänden genutzt werden kann.

In den nächsten Tagen wird unser bekanntes Festspiel „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ auf unserer Freilichtbühne aufgeführt. Nachdem zuletzt die Bühne erneuert wurde, sind nun auch eine Beleuchtungs- und Tonanlage hinzugekommen. Dadurch erfährt unser Festspiel wieder eine Aufwertung.

Am 11. Juli ab 18:00 Uhr ist der Auftakt des Festspiels; erstmals mit einer Premierenfeier am Marktplatz. Dazu möchte ich Sie, verehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr herzlich einladen. Besuchen Sie unser Fest-



spiel, auch wenn Sie es schon des Öfteren miterlebt haben; mit Ihrem Besuch honorieren Sie die großartige Leistung unserer Schauspieler. Ich möchte mich schon jetzt bei allen Akteuren vor oder hinter den Kulissen sehr herzlich bedanken. Sie alle leisten Gewaltiges.

Gleich im Anschluss an das Festspiel steht das nächste Highlight an, wenn es heißt: „Auf geht's zum traditionellen Aidenbacher Volksfest“, das dieses Jahr bereits zum zweiten Mal auf dem neuen Platz, der Müllner Wiese, stattfindet. Es werden Sie neue, attraktive Fahrgeschäfte sowie ein gemütliches Festzelt, ein zünftiges Weißbierzelt und Bestes für das leibliche Wohl erwarten. Schon am Donnerstag, den 13. August um 18:00 Uhr geht's los mit dem Volksfestausmarsch, zu dem ich Sie sehr herzlich einladen möchte. Es erwartet Sie ein attraktives Programm für Jung und Alt. Am Sonntag findet wieder der im weiten Umkreis bekannte Oldtimer-Umzug statt. Ab 14:00 Uhr rattern sehenswerte Vehikel aus der alten Zeit durch den Marktplatz. Nach dem Umzug werden wir im Festzelt das älteste Modell sowie den weitest angereisten Teilnehmer prämiieren.

Die Urlaubszeit steht vor der Türe. Ich wünsche Ihnen allen eine stressfreie Zeit bei hoffentlich der Jahreszeit entsprechendem Wetter. Genießen Sie Ihren Urlaub zuhause oder auch auf schönen Reisen. Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich eine erholsame Ferienzeit. Nutzen Sie auch unser tolles Ferienprogramm, dass dankenswerter Weise wieder von unseren Vereinen und Verbänden durchgeführt wird. Eine sinnvolle und spannende Freizeitgestaltung ist garantiert.

Ihr Karl Obermeier
1. Bürgermeister



Machbarkeitsstudie für das Dokumentationszentrum Bauernschlacht im Marktrat vorgestellt

Bereits im vorletzten Gemeindeblatt 4/2014 berichteten wir von den Überlegungen, in Aidenbach ein Dokumentationszentrum zu schaffen, in welchem die historischen Begebenheiten rund um die Aidenbacher Bauernschlacht erlebt werden können. Inzwischen hat Herr Dr. Haller vom Büro ARGUS aus München die Ergebnisse seiner Studie im Marktrat vorgestellt.

Was Herr Dr. Haller jedoch vorstellte, war nicht bloß das Ergebnis der Studie. Es war eine Vision; die Vision von einem großen Museum. Denn gleich zu Beginn stellte er klar, dass eine kleine Lösung vor allem langfristig betrachtet keine Erfolgsaussichten hätte. Das Dokuzentrum müsse vielmehr über die Bauernschlacht hinaus den Blick auf den gesamten bayerischen Volksaufstand und damit auch auf den Spanischen Erbfolgekrieg insgesamt richten. Gerade in diesem Bereich gäbe es in ganz Bayern noch kein adäquates Angebot. Und genau dieses Einzigartige, dieses Alleinstellungsmerkmal sei die Chance Aidenbachs, so Dr. Haller in seinen Ausführungen.

Damit das Dokumentationszentrum, das Museum oder wie auch immer die Einrichtung später einmal bezeichnet wird, mittel- und langfristig Erfolg haben kann, ist es jedoch von entscheidender Bedeutung, den Bogen von den historischen Ereignissen hin zu aktuellen und brisanten Themen wie Frieden, Freiheit, Demokratie oder auch zur Flüchtlingsproblematik hin zu spannen. So könnte man in Aidenbach eine Stätte für politische Bildung schaffen, in der ständig Seminare, Workshops und andere Veranstaltungen verschiedener Institutionen stattfinden würden.

Die Marktgemeinde würde direkt und indirekt auf vielen Wegen von dem Projekt profitieren. Man steigert die Bekanntheit und das Image als kulturelle Destination erheblich. Von den zahlreichen Besuchern werden auch die Geschäftsleute in Aidenbach etwas haben. Und schließlich wird eine neue Einrichtung geschaffen, die auch den Vereinen und Verbänden wie auch der Jugend zur Verfügung stehen soll. Als Beispiel sei nur die Möglichkeit genannt, in den Räumen ein kleines Kino einzurichten.

Klar ist natürlich auch, dass ein derartiges Vorhaben mit erheblichen Kosten verbunden ist. Aber auch hier konnte Herr Dr. Haller dem Marktrat bereits erste Informationen liefern. Aus seiner Sicht käme nur ein Neubau im Bereich des Unteren Marktes in Frage. Nur hier ließen sich die rund 800 Quadratmeter Nutzfläche realisieren, die aus seiner Sicht benötigt würden. Die Kosten für den Neubau einschließlich der kompletten musealen Ausstattung würden sich geschätzt auf rund drei Millionen Euro belaufen. Allerdings gäbe es hier die Möglichkeit, Fördermittel von bis zu 90 Prozent zu

erhalten, so dass die Baumaßnahme vom Markt Aidenbach durchaus zu schultern wäre.

Allerdings müssen vor allem auch die Folgekosten im Auge behalten werden. Das Gebäude muss unterhalten werden, zudem würden nicht unerhebliche Personal- und beispielsweise auch Marketingkosten anfallen. Hier wurde schnell klar, dass sich Aidenbach die alleinige Trägerschaft des Museums nicht leisten kann und wird. Aus diesem Grund sollen weitere Träger gefunden werden, die den langfristigen Betrieb sicherstellen. Insbesondere soll der Freistaat Bayern ins Boot geholt werden, da sich hierbei um ein echtes und bedeutendes Stück bayerischer Geschichte handelt.

Wichtigste Aufgabe ist es daher im Augenblick, Fördergelder und künftige Partner zu gewinnen. So wurden zum Beispiel mit Staatssekretär Bernd Sibler bereits erste, vielversprechende Gespräche geführt. Von der Zeitschiene besteht die Hoffnung, dass man Ende des Jahres im Marktrat die Entscheidung für oder gegen das Zentrum treffen kann. Sollte man sich das Museum leisten können, könnte dann 2016 geplant, 2017 gebaut und 2018 eröffnet werden.

Erschließungsanlagen im neuen Baugebiet „Erweiterte Hermannshöhe“ sind nun fertiggestellt



Anfang Juni 2015 hat die Bauunternehmung STRABAG die letzten Baumaschinen und Container vom neuen Baugebiet „Erweiterte Hermannshöhe“ abgezogen. Mit der Verlängerung der Ignaz-Günther-Straße wurden neun neue Bauparzellen erschlossen. Alle Ver- und Entsorgungsleitungen sind verlegt sowie vier Straßenleuchten installiert worden. Der vom Ingenieurbüro Dietl aufgestellte Bauzeitenplan konnte eingehalten werden. Die Erschließungsstraße wurde absichtlich zunächst nur mit einer Bitumen-Tragschicht versehen. Es hat sich gezeigt, dass während der Bauarbeiten auf den Bauparzellen des öfteren Straßenschäden entstehen. Diese können dann mit dem späteren Auftrag der Deckschicht wieder beseitigt werden.



Der Kaufpreis beträgt – wie schon im „Karlinger Feld“ – 52,80 Euro je m². Dazu kommen noch Herstellungsbeiträge für Wasser und Kanal. Die Grundstücksgrößen liegen zwischen 930 und 1.100 m². Die Baugrundstücke müssen binnen von fünf Jahren ab Kaufdatum mit einem Rohbau bebaut werden. Der Bebauungsplan ermöglicht die Errichtung von Ein- und Zweifamilienhäusern unterschiedlichster Dachformen.

Falls Sie sich für eine bestimmte Parzelle interessieren – im Rathaus werden Vormerkungen gerne entgegengenommen.

Sanierung des Hochbehälters voll im Plan



Zügig voran geht die Sanierung des Hochbehälters in der Vilshofener Straße. Inzwischen wurden beide Wasserkammern abgedichtet und mit einer Wärmedämmung versehen. Demnächst können die Außenarbeiten abgeschlossen und dann die Innensanierung der Wasserkammern in Angriff genommen werden. Hierbei kann jeweils in einer Kammer gearbeitet werden, während die andere weiter genutzt wird, so dass es zu keinen Engpässen bei der Trinkwasserversorgung, aber vor allem auch zu keinen Qualitätsproblemen kommen kann. Voraussichtlich zum Jahresende 2015 sollen die Arbeiten abgeschlossen werden.

Veranschlagt wurde die Baumaßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von 220.000 Euro. Nach den Ausschreibungsergebnissen dürften die Baukosten rund 180.000 Euro betragen und somit um 18 Prozent unter der Kostenschätzung bleiben. Auch eine schöne Nachricht, wenn man in den Medien so oft von den Kostensteigerungen öffentlicher Bauten hört und liest.

Ausgeführt werden die Arbeiten von den Firmen Krempf (Erdarbeiten), Beham (Abdichtungsarbeiten) und R&A (Innensanierung). Betreut wird die Baustelle vom Büro COPLAN aus Eggenfelden.

Rasenschnitt nicht in Gewässern entsorgen

Hinweisen zufolge wird Rasenschnitt von irgendwelchen Gartenbesitzern immer wieder in den Gewässern Aldersbach oder seinen Zuläufen entsorgt. Weil wir nicht wissen, wer sich auf so einfache Weise des Schnittguts entledigt, möchten wir an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, dass dieses Verhalten einen Verstoß gegen das Abfallrecht und eine Gewässerunreinigung darstellt.

In Anbetracht der beachtlichen strafrechtlichen Konsequenzen appellieren wir an die Grundstückseigentümer ihren Rasenschnitt ordnungsgemäß zu entsorgen. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Nach bewährter Methode am Grundstück kompostieren
- Einfüllen in die Bio-Tonne
- Transport zum nächstgelegenen Recyclinghof
- Bei größeren Mengen zur Kompostieranlage Schallnöd bei Ortenburg

Leistungsverbesserungen bei Waisenrenten

Bei Waisenrenten aus der gesetzlichen Rentenversicherung gibt es ab 1. Juli 2015 deutliche Leistungsverbesserungen. Waisen erhalten dann unabhängig von den Einkommensverhältnissen die Halb- oder Vollwaisenrente in voller Höhe. Alle derzeit infolge der Einkommensanrechnung gekürzt gezahlten Renten an volljährige Waisen werden von der Deutschen Rentenversicherung automatisch neu berechnet und ungekürzt weiter gezahlt.

Mit der Gesetzesänderung wird zudem der Kreis volljähriger Waisen, der Anspruch auf eine Hinterbliebenenrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung hat, erweitert. Zukünftig können ähnlich wie beim Kindergeldanspruch weitere nationale und internationale Freiwilligendienste bei Tod eines Elternteils zu einem Anspruch auf Waisenrente führen.

Wichtig: Volljährige Waisen, die ab Inkrafttreten der Neuordnung zum erweiterten Personenkreis der Anspruchsberechtigten zählen, müssen die Waisenrente beantragen. Soll die Rente zum 1. Juli 2015 beginnen, muss der Antrag bis spätestens 30. Juni 2016 gestellt werden. Wird der Antrag danach gestellt, kann die Rente längstens für 12 Kalendermonate rückwirkend gezahlt werden.



Bayernbund-Landesvorsitzender zu Gast in Aidenbach



Hohen Besuch hatte der Markt Aidenbach anlässlich des Jahrtages des Bayer. Patriotischen Verein Aidenbach. MdL a. D. und Landesvorsitzender des Bayernbundes Adolf Dinglreiter hielt einen interessanten Festvortrag über Heimat und Kultur in Bayern. Der Festredner hat niederbayerische Wurzeln. Aufgewachsen ist Adolf Dinglreiter in Jaging, Markt-gemeinde Ortenburg. Seine zweite Heimat ist seit langem Rosenheim, deren Stimmkreis er lange Zeit im Bayerischen Landtag vertreten hat. Beim Eintrag in das Gästebuch der Markt-gemeinde Aidenbach sahen dem Ehrengast Adolf Dinglreiter (Mitte) über die Schulter (von links): 2. Bürger-meister Robert Grabler, stellv. Landrat Raimund Kneidinger, 3. Bürgermeister Wolfgang Joosz, 2. Vorsitzender und Bür-germeister von Beutelsbach, Michael Diewald, 1. Vorsitzen-der und Bürgermeister Karl Obermeier sowie der Geschäfts-führer des Vereins, Norbert Cyllik.

Ehrenamtskarte für beispielhafte Verdienste um Gesellschaft und Gemeinschaft

Mit der Ehrenamtskarte würdigt der Freistaat Bayern bürger-schaftliches Engagement. Die Besitzer der Karte können eine Reihe von landesweiten und regionalen Vergünstigungen in Anspruch nehmen. Für die gegenwärtig rund 2400 Träger der Ehrenamts-Karte besteht freier Eintritt in die Landkreis-Institutionen Haus am Strom, Granitzentrum Hauzenberg, Museum Kloster Asbach und Landkreis-Galerie Neuburg so-wie Kommunal-Einrichtungen Hallenbad Aidenbach, Hallen-und Freibad Ruhstorf, Freibad Tiefenbach, Webereimuseum Breitenberg samt Afrikamuseum der Abtei Schweiklberg – Ermäßigungen im Graphitbergwerk Kropfmühl, Kirchenmu-seum Kößlarn und Erholungszentrum Vilshofen sowie in der Sonnentherme Eging am See inklusive.

Am Samstag, den 18. April 2015 fand im Rahmen der Mes-se „Ausblick 15“ in Ruhstorf die Ehrenamtskartenverleihung durch Landrat Franz Meyer statt. Folgende Aidenbacher Bür-ger erhielten im Beisein von 2. Bürgermeister Robert Grabler und Dekan Monsignore Josef Tiefenböck die Ehrenamtskar-te für ihr langjähriges Engagement überreicht:



Dr. Klaus Hübl, Hospizkreis Vilshofen (2. von rechts)



Günter Lang, BRK Passau, Bereitschaft Aidenbach (2. v. l.)



**TELEFON UND ELEKTRO
Föckersperger** Handels GmbH

Vilshofener Straße 10 · 94501 Aidenbach | Reitergasse 3 · 94474 Vilshofen
Tel. (0 85 43) 918640 · Fax 918642 · tue.foeckersperger@t-online.de

Elektroinstallation – Kundendienst · Photovoltaik · Elektro- und Küchengeräte –
Bosch-, Siemens-, Miele-Fachhändler · **Fernseher – SAT-Anlagen · SKY-Abos –**
HD+-Karten · **Handy- und Vertragsverlängerungen · Handyzubehör und**
Wertgarantie · **Telekommunikation · Telekom-Partner · 1&1-Vermarktung**

MAGENTA EINS – jetzt Festnetz und Mobilfunk kombinieren!
Umstellung auf IP – WIR – ihr Telekompartner – beraten Sie gern!

AIDENBACH – EGING – HAARBACH
JETZT LTE-AUSBAU – WIR BERATEN SIE GERN!



Besuch in der tschechischen Partnerstadt Volyne

Nachdem unsere tschechischen Freunde aus Volyne in den vergangenen Jahren beim Landkreisfamilienfest und bei der Volksfesteröffnung in Aidenbach waren, bot sich nun für die Aidenbacher wieder die Gelegenheit, zu einer offiziellen Veranstaltung nach Tschechien zu fahren. Anlass war die Einladung der Stadt Volyne als Gäste zum 140. Jahrestag der Vereinsgründung der freiwilligen Feuerwehr am 30.05.2015 anwesend zu sein. Eine Abordnung, bestehend aus 1. Bürgermeister Karl Obermeier, 3. Bürgermeister Wolfgang Joosz und Marktrat Karl Anderle sowie seitens der FFW Aidenbach mit 1. Kommandant Wolfgang Palzer und seinen Kameraden machten sich auf dem Weg in die Partnerstadt. Auf dem historischen Stadtplatz von Volyne wurden die Besucher aus Bayern herzlich empfangen und zur Festwiese „Na zverinci“ begleitet.



Bei der Überreichung des Gastgeschenks (von links): 1. Kommandant Wolfgang Palzer, 1. Bürgermeister Ing. Vaclav Valhoda Stadt Volyne, Senator Ing. Karel Kratochvíle vom tschechischen Parlament, 1. Bürgermeister Karl Obermeier Markt Aidenbach, sowie der 1. Kommandant der FFW Volyne Petr Chvosta.

Dort wurden anlässlich des Feuerwehrfestes Wettbewerbe der Feuerwehrjugend sowie Wettkämpfe der Kategorien Männer, Frauen und Veteranen ausgetragen. Dabei ging es darum, als beste Mannschaft den „Pokal des Bürgermeisters der Stadt Volyne“ zu erkämpfen. Bei der Siegerehrung sprach auch 1. Bürgermeister Karl Obermeier ein Grußwort an die tschechischen Gastgeber sowie an die Siegermannschaften. Außerdem betonte er, dass die Partnerschaft ein lebendiges Zeichen für ein friedliches Zusammenleben der Völker in Europa ist. Unsere Freunde konnten die Ansprache von Bürgermeister Obermeier sehr

gut verstehen, da dort immer mehr deutsch gesprochen und auch unterrichtet wird.



Tschechische Frauenmannschaft mit glücksbringendem Talisman auf dem Helm.

An den Kommandanten der Feuerwehr Volyne überreichten der Bürgermeister Karl Obermeier und Kommandant Wolfgang Palzer als Gastgeschenk ein Hinterglasbild mit dem Aidenbacher Wappen.

KFZ-WERKSTATT

Heinrich Baumgartner · Meisterbetrieb

Reparaturen aller Fabrikate

Windschutzscheiben-
Reparatur und -Erneuerung

Egglhamer Straße 24 · 94501 Aidenbach · ☎ 08543/761

**WILHELM
PINDEL**
Entsorgungsfachbetrieb
Schrott- & Metallhandel

Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst · Abschleppdienst

Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/1451 · Fax 08543/1612 · pindel-entsorgung@t-online.de



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

**BAUGESCHÄFT
ZIMMEREI
HERMANN**

TREIPL BAU

Am Gewerbepark 10 | 94501 Aidenbach
Telefon: 08543 / 36 32 | Telefax: 46 23
Mobil: 0170 / 81 07 155
Mail: treipl-bau@vilstal.net

Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen

**Ristorante Pizzeria
Leonardo**

Inh.: Nicola Pasotto
Marktplatz 30
94501 Aidenbach
Tel.: 08543 / 91 96 240

**Generalvertretung
Christian Nigl**

Versicherung
Vorsorge
Vermögen

Allianz

Paul-Friedl-Straße 8 • 94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 96 59 90 • Mobil 0171 / 305 78 85 • christian.nigl@allianz.de
Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

**Gläser
in Ihrer
Stärke
ab 36 €**

Besser (Aus)sehen.

optik thierfelder

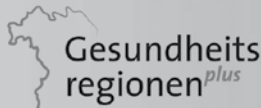
Marktplatz 26 • 94501 Aidenbach • Tel (08543) 4892390 • www.optik-thierfelder.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr • Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Gesunde Gemeinde Aidenbach – Wie bewahre ich mir einen gesunden Rücken?



Carmen Winklhofer (zweite von links) mit den teilnehmenden Bürgern.

Die Vortragsreihe der „Gesunde Gemeinde Aidenbach“ wurde mit dem aktuellen Thema „Anleitung zu einem gesunden Rücken“ fortgesetzt. Im Lesesaal des Rathauses konnte dazu Physiotherapeutin Carmen Winklhofer eine interessierte Zuhörerschaft begrüßen. Einleitend gab sie den Anwesenden zu verstehen, dass ein lebendiger Organismus im Unterschied zu einer Maschine genutzt werden muss, um funktionieren zu können. Körpergewebe wie Muskeln und Bänder brauchen regelmäßige Belastung um leistungsfähig zu bleiben. Dauernde Unterforderung durch mangelnde, einseitige Bewegung lässt die Strukturen des Bewegungsapparates verkümmern. In einer gemütlichen Gesprächsrunde gab die Therapeutin eine Einweisung in Anatomie und Physiologie des Rückens wie zum Beispiel Wirbelkörper, Bandscheibe, nervale Strukturen und Muskeln. Dabei wurden auch die Ursachen der Volkskrankheit „Rückenleiden“ genauer hinterfragt. Bewegungsmangel, Langzeitsitzen, Übergewicht, Fehlbelastung und einseitige Belastung, genetische Disposition, falsche Ernährung, Rauchen oder aber auch psychische Belastungen führen zu diesem Leiden. Es gibt auch spezifische Ursachen wie Bandscheibenvorfall, chronische Gelenkentzündung, Osteoporose oder Wirbelkanalverengung. Mit den Teilnehmern wurde unter Anleitung von Carmen Winklhofer die richtige Sitz- und Standstellung geübt. Dabei wurden von ihr auch wichtige Tipps für die Alltagsbewegungen beim Bücken, Tragen, Heben und Putzen gegeben. Besonders sollte auf häufigen Haltungswechsel geachtet werden.



Aktuelles über die „Gesunde Gemeinde Aidenbach“

Wie bereits im letzten Gemeindeblatt Nr. 01/2015 berichtet, wurde der Markt Aidenbach zusammen mit den Gemeinden Aldersbach, Fürstenzell und Hauzenberg im Rahmen des Modellprojekts „Gesunder Landkreis – Gesunde Gemeinde“ ausgezeichnet. Das Modellprojekt als solches ist ausgelaufen und wird nun im Rahmen des Projekts „Gesundheitsregion plus“ weiter geführt. Die Geschäftsstelle ist im Landratsamt Passau – Gesundheitsamt – eingerichtet, die weiterhin die teilnehmenden Gemeinden berät und unterstützt und auch zusätzliche Themen bearbeitet. Die von der „Gesunden Gemeinde Aidenbach“ im letzten Halbjahr angebotenen Vorträge und Gesundheitskurse“ wurden von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Der Arbeitskreis „Kurse und Angebote“, unter der Leitung von Zahnarzt Dr. Manfred Meier ist bereits dabei, für das zweite Halbjahr 2015 wieder interessante Kurse und Vorträge für die Bevölkerung anzubieten. Die bisher angebotenen Kurse werden selbstverständlich wieder als Folgekurse angeboten. Der Arbeitskreis hat außerdem beschlossen, mit der Nachbargemeinde Aldersbach Kooperationskurse anzubieten, um gemeinsam PC und Kochkurse abzuhalten, da in der Mittelschule ein PC-Raum und eine Schulküche mit Mensa vorhanden ist. So ist geplant, mit Altbürgermeister Franz Schwarz aus Aldersbach einen Kochkurs zu veranstalten. Aber auch ein gemeinsamer „Spieletag“ im Asklepios-Gesundheitszentrum ist angedacht. Weiter könnte man sich vorstellen, andere Kurse als Gemeinschaftsangebot anzubieten, wenn sich entsprechende Angebote ergeben. Die Kurse für das zweite Halbjahr (ab September) werden durch Flyer an alle Haushalte rechtzeitig bekannt gegeben.

Feste Termine: „Aquajogging“ ab 05.10.15 – 18:45 Uhr – 19:30 Uhr;
Herr Welack wöchentlich im Block mit 8 Terminen;
Anmeldung: 08543/1262

„Aquafitness“ ab 08.10.15 – 19:50 Uhr – 20:25 Uhr
Frau Lerch wöchentlich im Block mit 6 Terminen
Anmeldung: 09954/7351

Für Informationen zur Gesunden Gemeinde Aidenbach wenden Sie sich bitte an Markus Bauer unter 08543/9603-13 bzw. markus.bauer@aidenbach.de



IMPRESSIONEN GEORGIRITT 2015





Ferienprogramm 2015 in Aidenbach



Anfang Mai haben sich die Vereine wieder zusammengesetzt und Aktionen für das Ferienprogramm 2015 besprochen, womit für abwechslungsreiche Sommerferien gesorgt wird. Hierfür wird wieder eigens ein kleines Heft mit allen Terminen und Aktionen erstellt, welches Anfang Juli in den Schulen und Geschäften verteilt wird. Ebenfalls liegt das komplette Heft auch im Rathaus auf, kann aber auch auf der Homepage des Marktes Aidenbach (www.aidenbach.de) heruntergeladen werden. Die beteiligten Vereine und Personen, wie auch der Markt Aidenbach laden alle Kinder und Jugendliche schon jetzt sehr herzlich zum mitmachen

ein. Anmeldungen sind, wie im Programmheft beschrieben abzugeben. Bürgermeister Karl Obermeier bedankt sich schon jetzt ganz herzlich für die großartige Unterstützung der Vereine und Personen, ohne diese eine Durchführung des Ferienprogramms nicht möglich wäre.

Gemeinschaftlicher Badebus Aldersbach – Aidenbach – Beutelsbach wieder on Tour

Der Badebus des Marktes Aidenbach hat inzwischen schon fast Tradition. Die Busverbindung ins Freibad nach Unteriglbach bleibt auch dieses Jahr wieder bestehen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Aldersbach und Beutelsbach. Der Badebus fährt auch in diesem Jahr wieder die drei Haltestellen an. Bereits seit Ende Mai 2015 kann man somit wieder zweimal die Woche jeweils dienstags und donnerstags (außer an Feiertagen) kostenlos mit dem Busunternehmen Renaltner zum Baden fahren. Der Bus fährt um 14:30 Uhr (in den Ferien um 13:00 Uhr) zuerst die Haltestelle Klostergarten in Aldersbach (vor dem REWE) an, anschließend hält er an der Haltestelle am Marktplatz in Aidenbach und zuletzt werden die wartenden Fahrgäste an der Bushaltestelle an der Schule Beutelsbach abgeholt. Von dort aus geht es direkt zum Freibadgelände in Unteriglbach. Rückfahrt ist jeweils um 18:00 Uhr am Freibadgelände. Die Haltestellen werden hierbei in umgekehrter Reihenfolge angefahren. Bei schlechter Witterung entfällt die Fahrt!

Juni			Juli			August		
1	Mo		1	Mi		1	Sa	
2	Di	H 13:00/R 18:00	2	Do	H 14:30/R 18:00	2	So	
3	Mi		3	Fr		3	Mo	
4	Do	Fronleichnam	4	Sa		4	Di	H 13:00/R 18:00
5	Fr		5	So		5	Mi	
6	Sa		6	Mo		6	Do	H 13:00/R 18:00
7	So		7	Di	H 14:30/R 18:00	7	Fr	
8	Mo		8	Mi		8	Sa	
9	Di	H 14:30/R 18:00	9	Do	H 14:30/R 18:00	9	So	
10	Mi		10	Fr		10	Mo	
11	Do	H 14:30/R 18:00	11	Sa		11	Di	H 13:00/R 18:00
12	Fr		12	So		12	Mi	
13	Sa		13	Mo		13	Do	H 13:00/R 18:00
14	So		14	Di	H 14:30/R 18:00	14	Fr	
15	Mo		15	Mi		15	Sa	Maria Himmelfahrt
16	Di	H 14:30/R 18:00	16	Do	H 14:30/R 18:00	16	So	
17	Mi		17	Fr		17	Mo	
18	Do	H 14:30/R 18:00	18	Sa		18	Di	H 13:00/R 18:00
19	Fr		19	So		19	Mi	
20	Sa		20	Mo		20	Do	H 13:00/R 18:00
21	So		21	Di	H 14:30/R 18:00	21	Fr	
22	Mo		22	Mi		22	Sa	
23	Di	H 14:30/R 18:00	23	Do	H 14:30/R 18:00	23	So	
24	Mi		24	Fr		24	Mo	
25	Do	H 14:30/R 18:00	25	Sa		25	Di	H 13:00/R 18:00
26	Fr		26	So		26	Mi	
27	Sa		27	Mo		27	Do	H 13:00/R 18:00
28	So		28	Di	H 14:30/R 18:00	28	Fr	
29	Mo		29	Mi		29	Sa	
30	Di	H 14:30/R 18:00	30	Do	H 14:30/R 18:00	30	So	
			31	Fr		31	Mo	

H = Uhrzeit Hinfahrt/R= Uhrzeit Rückfahrt



Aidenbacher Festspiel mit neuem Regisseur und moderner technischer Ausstattung

Das historische Festspiel „Lieber bairisch sterben... - Aidenbach 1706“ bekommt 24 Jahre nach der Premiere eine komplett neue technische Ausstattung.

Am 11. Juli ist es wieder soweit. Über 100 spielfreudige Laien beleben die neue, mit viel Bühnentechnik erweiterte Freilichtbühne in Aidenbach mit dem historischen Freilichtspiel „Lieber bairisch sterben ... Aidenbach 1706“ des Theaterautors und Regisseurs Peter Klewitz. Dieses Stück wurde wegen der gelungenen dramaturgischen Umsetzung der historischen Hintergründe und weil engagierte Laiendarsteller aus der ganzen Gemeinde seit 1990 das Gedenken an eine lokalhistorische Katastrophe aufrecht erhalten wollen, mit dem Bayerischen Heimatpreis und dem Kulturpreis des Landkreises Passau ausgezeichnet. Ein Bauernmarkt vorab führt die Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten, einer historischen Handwerksschau, mit Gauklern, Wahrsagern und Musikanten in die Zeit des bayerischen Volksaufstands gegen die kaiserliche Besatzung 1705/1706 und versucht, ihnen die damaligen Lebensumstände näherzubringen. Der Autor Peter Klewitz, der das Stück 1991 und auch in den folgenden Jahren immer wieder selbst inszenierte, verunglückte 2014 bei einem Reitunfall tödlich. Im Jahr 2013 hatte er noch einmal Regie geführt - assistiert von seinem Sohn Till Klewitz. Nach dem tragischen Tod des Vaters verpflichtete der Kultur- und Festspielverein Aidenbach für die Neuinszenierung 2015 Till Klewitz. Der hauptberufliche Schauspieler, Synchronsprecher und Regisseur ist schon seit Kindesbeinen auf vielen bayerischen Bühnen zu Hause. Klewitz Junior wird nun eine neue Licht- und Tonanlage nutzen können. Denn die Marktgemeinde Aidenbach investierte im Jahr 2014 knapp 30.000 Euro, um die in die Jahre gekommene Technik zu ersetzen. Auf der bereits 2013 komplett neu gebauten Freilichtbühne im Innenhof der Mittelschule wird auch eine neue Effekt-Technik die Darstellung der Spieler so unterstützen, wie es sich Klewitz Senior immer gewünscht hatte. Zum ersten Mal findet vor der offiziellen Premiere eine Vorfeier statt, zu der alle Premierengäste und Besucher herzlich eingeladen sind. Auf dem Marktplatz in Aidenbach werden Stände zur Verköstigung aufgebaut. Beginn des geselligen Miteinanders ist um 18.00 Uhr, zur Unterhaltung spielt eine Blaskapelle. Alle Gäste sind zu einem kostenlosen Imbiss eingeladen, freiwillige Spenden gehen zu Gunsten der "Leukämiehilfe Passau". Im Folgenden ein kurzer Abriss der Aufführungsgeschichte und der historischen Hintergründe zum Bühnengeschehen:

Die Aufführung wurde seit Anfang der 90er Jahre von der Marktgemeinde organisiert. Seit 2006 befindet sich die Verantwortung für das Stück in den Händen des o. a. Vereins. Seither konnten vier Spielsaisons durchgeführt werden (2006, 2008, 2011 und 2013). Es handelte sich jeweils um fünf bis sechs Einzelaufführungen an Abendterminen sowie

um jeweils zwei Schulvorführungen am Vormittag. Dabei beleben immer ca. 130 Personen (Komparsen, Bauernmarktpersonal, Soldaten, Bauern und Schauspieler mit Hauptrollen) die Bühne. Heuer konnte – wie oben schon angemerkt – der Sohn des Autors und ehemaligen Regisseurs, Till Klewitz, gewonnen werden, das Stück zu inszenieren. Die Proben haben bereits begonnen und werden ab jetzt jedes Wochenende bis zum ersten Aufführungstermin die Freilichtspieler auf die Bühne bannen. Viele namhafte Vertreter aus der bayerischen Politik und Gesellschaft haben sich gern als Schirmherr(in) bisher zur Verfügung gestellt: z. B. der ehemalige Ministerpräsident Edmund Stoiber, der ehem. Staatsminister Thomas Goppel, die derzeitige Sozialministerin Emilia Müller und last but not least Herzog Max in Bayern. Heuer tritt Karl Steiniger, Landeshauptmann im Bund der Bayerischen Gebirgsschützen-Kompanien, ihre Nachfolge an. Er symbolisiert wie kein anderer den gemeinsamen Kampf von Ober- und Unterland gegen die kaiserlich-habsburgischen Besatzer aus der Zeit um 1705/1706. „Lieber bairisch sterben...“ versetzt den Zuschauer in die Endzeit des sog. Spanischen Erbfolgekriegs, in dessen Verlauf der bayerische Kurfürst Max Emanuel aus dem Land fliehen musste, welches von Truppen des habsburgischen Kaisers Leopold I. besetzt wurde. Weil die kaiserlichen Truppen erhebliche Einquartierungszahlungen und Sachleistungen beanspruchten, kam es zu Unruhen unter der Bevölkerung. Die offene Rebellion des Landvolks brach jedoch erst aus, als Zwangsrekrutierungen für kriegerische Unternehmungen des Kaisers (unter dem Befehlshaber Prinz Eugen von Savoyen) in Oberitalien durchgeführt wurden. Die Aufständischen konnten zunächst die kaiserlichen Truppen in die Defensive zwingen, aber wegen mangelnder Organisation und Kommunikation wurden die militärisch unerfahrenen Rebellen im Ober- und Unterland schon bald zu Kämpfen mit großen und bestens gedrillten Truppenverbänden gezwungen. Zur ersten verheerenden Niederlage kam es auf dem Friedhof von Sendling, einem Vorort des damaligen München (sog. „Sendlinger Mordweihnacht“), am 24. Dezember 1705. Damit hatte der Aufstand in Oberbayern sein Ende. Die siegreichen kaiserlichen Truppen wandten sich anschließend Niederbayern zu und zogen nach Aidenbach. Dort hatten sich ca. 4.000 schlecht ausgerüstete Kämpfer der dortigen Landbevölkerung versammelt, um den Kaiserlichen entgegenzutreten. Es wurde ein Gemetzel, bei dem ein Großteil der Aufständischen niedergemacht wurde, während die regulären Truppen kaum Verluste zu verbuchen hatten. Eines der letzten Widerstandsnester, der Hof des Reschn-Bauern, spielt im Stück eine wichtige und tragische Rolle. Denn in ihm treffen sich all die leidtragenden Personen, die willentlich oder zwangsweise in den hoffnungslosen Kampf getrieben werden, um selbst unterzugehen oder die Vernichtung von Haus und Hof miterleben. Dem Gedenken an die vielen Toten und die nachfolgenden Leiden der Bevölkerung infolge dieser Katastrophe, die unsere Heimat am 8. Januar 1706 erleiden musste, ist das Stück gewidmet.

Bericht: Sepp Seis



HISTORISCHES FREILICHTSPIEL

mit Handwerker- und Bauernmarkt

11. Juli 2015
Premierenvorfeier
am Marktplatz

Ab 18 Uhr am
Aidenbacher Rathaus.

Mit Blasmusik
& Verköstigung!

Besuchen Sie
uns auch auf



Aufführungstermine:

Samstag, 11. Juli 2015

Freitag, 17. Juli 2015

Samstag, 18. Juli 2015

Freitag, 24. Juli 2015

Samstag, 25. Juli 2015

Bauernmarkt: 19:00 Uhr

Aufführung: 20:45 Uhr

Schirmherr: Karl Steininger
Landeshauptmann
im Bund der Bayerischen
Gebirgsschützen-Kompanien

Lieber bairisch sterben...

Aidenbach 1706

Regie: Till Klevitz

Kartenvorverkauf:

Markt Aidenbach

Marktplatz 18

Telefon: 0 85 43 / 96 03-33

Online: <http://karten.kufv.de>

www.freilichtspiel.de



Ausgezeichnet mit dem Kulturpreis des Landkreises Passau und dem Bayerischen Heimatpreis



Volksfest Aidenbach

Schirmherr: Karl Obermeier, 1. Bürgermeister Markt Aidenbach

Aus unserem Festprogramm:

Donnerstag, 13. August 2015



ab 17:30 Uhr: Standkonzert am Rathaus

ab 18:00 Uhr: Volksfestmarsch



Abend der Vereine und Betriebe:
griechischer Festbetrieb im Festzelt mit der
Musikkapelle
Marienstein-Waakirchen

NEU: Die Bar „zum weissen Rössl“
mitten im Zelt, ab 22.30 Uhr:
Party mit DJ Morgan Dextx



Freitag, 14. August 2015



ab 17:00 Uhr: Festzeltbetrieb: Blasmusik
von den MusikKatzen

Mit dabei: die Zeißinger
Maibaumsteiger, Akrobatik
mitten im Festzelt



NEU: Die Bar „zum weissen Rössl“
mitten im Zelt, ab 22.30 Uhr:
Party mit DJ Morgan Dextx



Samstag, 15. August 2015



10:00 Uhr: Großes Schafkopfturnier

ab 12:00 Uhr: Flohmarkt neben Festplatz, Mittagstisch

17:00 Uhr: *fesche-fetzen* - Modenschau im Festzelt

18:00 Uhr: Bamhagge Buam spuin auf!

NEU: Die Bar „zum weissen Rössl“
mitten im Zelt, ab 22.30 Uhr:
Party mit DJ Morgan Dextx



Sonntag, 16. August 2015



ab 11:00 Uhr: Festzeltbetrieb mit Mittagstisch

14:00 Uhr: großer Oldtimerumzug am Marktplatz!

ab 15:00 Uhr: Live: Gewinner d. SAUWALD-SOUND-CONTESTS

17:00 Uhr: „Straßen-Wiegen“ im Festzelt
1. Preis: 100 Liter
Aldersbacher Bier!



Montag, 17. August 2015



Kinder- & Seniorennachmittag mit Uschi Bauer

- verbilligte Preise
- Hochrad-Show & Comedy, Luftballonmodellieren & Rola Bola
- Kinderumzug ab 14:00 Uhr, Start
am Aidenbacher Marktplatz
- Abschluss-Feuershow am Festplatz



ab 18:00 Uhr: Abend der guten Nachbarschaft und
der Kommunalpolitik mit Sepp Eibelsgruber.
19:00 Uhr: Renate Maier vom Wolfshügel

Unbedingt dabei sein:

Samstag, 15. August 2015



**Großes Schafkopfturnier
im Festzelt**

Sonntag, 16. August 2015

Straßen-Wiegen

im Festzelt, 17:00 - 19:00 Uhr



13. - 17. August 2015

*Wir
feiern
bayrisch!*

Grußwort unseres Bürgermeisters

Liebe Aidenbacherinnen und Aidenbacher,
liebe Gäste aus Nah und Fern,

herzlich willkommen zum diesjährigen Aidenbacher Volksfest. Ich freue mich sehr, Sie vom 13. bis 17. August zum zweiten Mal auf dem „neuen“ Volksfestplatz begrüßen zu dürfen.

112 Jahre alt ist unser traditionsreiches Volksfest nun bereits und es hat nichts von seinem Charme und seiner Anziehungskraft eingebüßt. Im Gegenteil. Dank des neuen Platzes können wieder mehr Fahrgeschäfte aufgestellt und die Zelte vergrößert werden. Noch breiter und abwechslungsreicher gestaltet sich jetzt die Palette der Attraktivitäten und da breitet sich jetzt schon Vorfreude aus.

Das Fest beginnt am Donnerstag mit einem Standkonzert am Marktplatz. Dann erfolgt der prächtige Volksfestauszug, an dem sich über 1000 festlich in Tracht gekleidete Aidenbacherinnen und Aidenbacher, aber auch die Nachbargemeinden sowie die Blaskapelle aus Waakirchen beteiligen. Sie marschieren hinunter zur Festwiese und winken den Zuschauern und Bekannten am Straßenrand zu. Am Ende drängen alle ins Festzelt, alle wollen einen guten Platz nahe beim Bierfass ergattern. Und dann heißt es wieder „O'zapft is!“. Die fünf Festtage können beginnen.

Unser Volksfest ist alljährlicher geselliger Mittelpunkt. Hier trifft man Freunde, hier lernt man neue Bekannte kennen und hier lebt Aidenbach das Miteinander. Es ist ein Volksfest im ursprünglichen Sinn, das jedem etwas bietet. Der Jugend und den Senioren, den Einheimischen und den Besuchern, den Familien und den Singles.

Ich freue mich darauf mit Ihnen gemeinsam gesellige, unterhaltsame und harmonische Stunden zu verbringen. Unseren Festwirten Tom Wagenpfeil und Franz Resch, der Brauerei Aldersbach, dem TSV Aidenbach und den Schaustellern und Fieranten wünsche ich ein gutes Gelingen und gutes Volksfestwetter. Den Besuchern und Volksfestfreunden wünsche ich beste Unterhaltung. Genießen Sie die fünf Volksfesttage in unserem schönen Erholungsort Aidenbach.

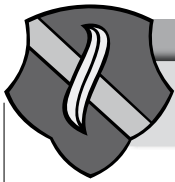


Ever
Karl Obermeier,
1. Bürgermeister



- Do. 13.08.** ab 18:30 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf
ab 20:00 Uhr: „Warm up“ ...1 Stunde lang
verbilligte Getränke an der Bar!
ab 20:30 Uhr: Eröffnungsparty mit Kult-DJ
„Danny Deluxe“ (Bussi Bussi Alm)
- Fr. 14.08.** ab 18:30 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf
ab 20:00 Uhr: „Warm up“ ...1 Stunde lang
verbilligte Getränke an der Bar!
ab 20:30 Uhr: Mega-Party mit
DJ CHRISMOE und DJ PETE RUSH
- Sa. 15.08.** ab 10:00 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf
und startet mit am saubern Frühschoppen
ab 11:00 Uhr: Mittagstisch mit Mittagsrenner
ab 20:00 Uhr: „Warm up“ ...1 Stunde lang
verbilligte Getränke an der Bar!
ab 20:30 Uhr: Fetenalarm mit Kult-DJ
„Goldberg“ (Bussi Bussi Alm)
- So. 16.08.** ab 10:30 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf
und startet mit am zünftigen Frühschoppen
ab 11:00 Uhr: Mittagstisch m. Mittagsrenner
ab 18:00 Uhr: Vereinsabend mit DJ Roland
ab 21:00 Uhr: Auslosung der TSV-Tombola
mit tollen Preisen i. W. v. über 3.500 Euro
- Mo. 17.08.** ab 18:30 Uhr: S'Weißbierzelt mocht auf
ab 20:30 Uhr: Endsport mit DJ Roland
... alles muss raus m. Specialprice-Time !

Recht viel Spaß & Unterhaltung bei uns im Weißbierzelt!
Weitere Info's finden Sie auch unter: www.tsv-aidenbach.de



VERANSTALTUNGEN

Dr. Josef Sommer stellt im Aidenbacher Rathaus aus



„Wo es Rosen regnet, regnet es auch Dornen“, so der Untertitel eines der Werke von Dr. Josef Sommer

Der 1957 in Passau geborene Künstler Dr. Josef Sommer lebt auf dem elterlichen Anwesen in Doefreuth in der Gemeinde Neuhaus am Inn. Hier betreibt er zusammen mit seiner Ehefrau Cornelia Wasner-Sommer, Bezirksrätin im Stimmkreis Passau-West, seit 1988 eine tierärztliche Praxis mit dem Schwerpunkt Großtiere.

Vor fünf Jahren hat er damit begonnen, sich mit der Kunst zu beschäftigen. Seine Schwerpunkte sind Gedichte und Aphorismen, die er mit Bildern oder Holzskulpturen zu einer sinngebenden Einheit verbindet.

Sein letztes größeres Engagement war der „Garten der Gedichte“, das er in der 3 ha umfassenden privaten Gartenanlage der Familie Kapsreiter in Afham darbot. Zwei Veranstaltungen, die vom Kulturreferat des Landkreises Passau unter der Leitung von Herrn Dr. Hartleb organisiert wurden, haben ein großes öffentliches Echo gefunden. Desweiteren veranstaltet Dr. Josef Sommer auf seinem Hof seit sieben Jahren alljährlich zusammen mit seiner Frau eine Kunstaussstellung unter dem Motto „Kultur auf dem Land“ mit Künstlern aus der Region.

Die Kultur nicht nur den Metropolregion zu überlassen, ist ihm ein persönliches Anliegen.

Ausstellungsdauer:

18.09. bis 16.10.2015

**während der Öffnungszeiten
des Rathauses Aidenbach**

Vernissage:

Freitag, 18. 09.2015 – 19:00 Uhr

USCHI BAUER

Die Sängerin mit der fröhlichen Note

...

Der Nachmittag der guten Laune



Beim Volksfest in Aidenbach sorgt in diesem Jahr am Montag, den 17. August, ab 15:00 Uhr im Festzelt Uschi Bauer für reichlich Stimmung und viel 'Äktschen'. Inzwischen hat sich die quirlige Sängerin durch ihre Live-Auftritte bei Weihnachts- oder Faschingsfeiern, spontanen Gesangseinlagen bei Starkbierfesten oder sogar bei einer Bürgerversammlung und nicht zuletzt durch ihr Konzert beim Kirchenwirt in Aidenbach und in der Region bei vielen Bürgern ins Herz gesungen.

Selbstverständlich sind an diesem Nachmittag nicht nur die Seniorinnen und Senioren herzlich willkommen. Uschi's Programm, das sie wie immer zusammen mit ihrem Ehemann und DJ Viktor gestaltet, ist für Festbesucher jeden Alters. Man sollte gut bei Stimme sein, damit zumindest der Refrain der vielen bekannten deutschen Schlager lauthals unterstützt werden kann.

Uschi Bauer ist bekannt als exzellente "Kehlkopfabkrobin", sprich Jodlerin. Immer wieder wird sie gefragt, ob man das Jodeln lernen könne. Vielleicht beantwortet sie diese Frage beim Volksfest und der eine oder andere Wagemutige kann sogar erste Erfolge verzeichnen.

Uschi singt in jedem Fall "Ich bin gut drauf" und hofft, dass die Festbesucher ebenfalls gut drauf sind.

Bericht/Foto: U. Bauer



Zahnarzt besuchte Kindergarten



Ende März bekam der Kindergarten „St. Agatha“ Besuch von Zahnarzt Dr. Meier. Gemeinsam mit den Kindern stellte er auf anschauliche Art dar, wie wichtig die richtige Ernährung für unsere Zahngesundheit ist. Die Kinder wussten schon recht gut, welche Lebensmittel unseren Zähnen schaden und welche wir unbedenklich essen dürfen. Damit die Zähne sauber und gesund bleiben, ist vor allem das richtige Zähneputzen wichtig. Das zeigte Goldie, der Seelöwe und "Partner" von Dr. Meier, mit einer riesigen Zahnbürste. Nachdem einige Kinder Goldie's Zähne geputzt haben, bekam zum Schluss jedes Kind ein Geschenk: Zahnbürste, Zahnpasta und Zahnputzbecher.

Bericht/Foto: P. Reindl

Kindergarten erhält Spende



Über eine großzügige Spende, der Steuerkanzlei Elfriede Huber aus Aidenbach durften sich die Kinder des Kindergartens "St. Agatha" in diesem Kindergartenjahr freuen. Mit der großzügigen Spende von 1.000 Euro werden im Kin-

dergarten vorrangig neue Bücher angeschafft werden, um somit das literarische Material zu ergänzen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen alle Kinder des Kindergartens.

Bericht/Foto: Reindl

Aidenbacher Mittelschüler engagieren sich für ihre Mitschülerin

**Kleiner Ostermarkt bringt stolzes Ergebnis:
Elternbeirat stockt den Betrag noch einmal auf -
Insgesamt beträgt die Spendensumme 1.700 Euro**



Ein tolles Kuchenbuffet hatten die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse für den Spendentag an der Mittelschule Aidenbach zusammengestellt.

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Aidenbach bewiesen einmal mehr, dass sie durchaus ein Herz für andere haben und tolle Aktionen auf die Beine stellen können. Bei einem kurzfristig organisierten Ostermarkt kamen stolze 1.346 Euro zusammen. Mit diesem Geld wollen sie ihrer Mitschülerin Michelle Schädelbauer helfen, die derzeit schwer erkrankt ist und oftmals auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Auch der Elternbeirat wollte sich nicht lumpen lassen und sagte spontan zu, noch einmal 10 % des Erlöses draufzulegen, wodurch letztendlich insgesamt 1.500 Euro auf das Spendenkonto überwiesen werden konnten. Die Schüler der 10. Klasse hatten schon vorher zusammengelegt und stattliche 200 Euro für die Hilfsaktion eingezahlt.

Als die Aidenbacher Mittelschüler vor einige Zeit aus der Zeitung vom Schicksal und der Erkrankung ihrer Mitschülerin Michelle Schädelbauer erfuhren, kamen sie sofort mit Vorschlägen und Ideen zu ihren Lehrern und ihrem Schulleiter, wie sie ebenfalls eine Hilfsaktion organisieren könnten.

So sagten die Mitschüler aus der 9. Klasse zu, sich zuhause - teilweise auch unter Mithilfe der Eltern - als Kuchenbäcker zu betätigen und stellten somit am Spendentag ein tolles Kuchenbuffet zusammen. Sowohl bei den Schülern wie



auch bei den Lehrern und auch den Eltern, die eigens an diesem Tag an die Schule gekommen waren, fand das Angebot reißenden Absatz.

An anderen Tischen wurden gefärbte Ostereier, gebastelte Osterkarten, Strassapplikationen für Kleidung und Frühlings-Blumengestecke, die ebenfalls gespendet worden waren, angeboten und verkauft. Auch Butterbrezen gab es zu kaufen, ebenfalls eine Spende für den guten Zweck. Durch alle diese Aktivitäten und Angebote konnten die Aidenbacher Mittelschüler ein äußerst stolzes Ergebnis erzielen. 1.700 Euro waren es schließlich, die von der Mittelschule auf das Spendenkonto eingezahlt wurden. Rektor Richard Detter dankte allen Schülern, Lehrern und auch den Eltern, die sich bei der Spendenaktion so vorbildlich engagiert hatten.

Am letzten Schultag vor den Osterferien konnten Schulsprecherin Lisa Beinlich, die Klassensprecher der beiden M-9 Klassen, Theresa Wagner und Julian Aigner, sowie aus der Klasse 8a Caroline Feyrer an die Großmutter von Michelle Schädelbauer symbolisch den Spendenscheck über 1.700 Euro überreichen. Alle wünschen sich natürlich, dass Michelle möglichst bald wieder zur Schule gehen kann. Derzeit muss sie nämlich leider wieder im Klinikum Regensburg betreut werden. Umsorgt wird sie dort auch von ihrer Mutter Silvia, die ihr rund um die Uhr beisteht.

Bericht/Foto: Mittelschule

Aidenbacher Mittelschüler entdecken die Technik



Bestens betreut wurden die Aidenbacher Mittelschüler während es Projektes „Technik für Kinder“ von den Tutores Marco Flenkenthaler, Florian Hindshammer und Julian Straßl. Davon konnte sich auch ihr Ausbildungsleiter bei der Firma Schaltbau, Karl Gschwendtner, überzeugen.

Mit großer Begeisterung waren an der Aidenbacher Mittelschule die Fünftklässler bei der Sache, als in den letzten Wochen mit „Technik für Kinder“ ein neues Schulfach auf ihrem Stundenplan stand. Über dieses Projekt, das an der Mittelschule Aidenbach von der Firma Schaltbau Aldersbach gesponsert wurde, sollen die Kinder für Technik und Handwerk begeistert werden.

„Deutschland fehlen Technikfachkräfte“, sagen die Insider aus der Wirtschaft. Das Handwerk und die Industrie klagen über zu wenig bzw. zu wenig fokussierte Azubi-Bewerber. An den Hochschulen ist die Zahl der Bewerber für ein Ingenieur-Studium stark rückläufig. 7 von 10 Unternehmen haben bereits jetzt Probleme, offene Stellen zu besetzen und befürchten langfristig den Verlust von Innovationspotential. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass die Entscheidung für einen Technikberuf bei 80 % bereits in der Kindheit begründet ist. „Fußball lernt man im Fußballverein, Tennis im Tennisverein, Musik in der Musikschule, aber wo lernt ein Kind „Technik“, fragen sich die Verantwortlichen aus der Wirtschaft. Es werde zu wenig getan, um den technischen Nachwuchs – der zweifellos Basis des wirtschaftlichen Erfolges vieler Unternehmen sei – zu fördern und für Technik zu begeistern.

Hier setzt der gemeinnützige Verein „TfK – Technik für Kinder e.V.“ an. Der Verein realisiert Projekte, um Kinder spielerisch durch „Selbermachen“ und freies Experimentieren die Welt der Technik nahezubringen.

In dem Projekt „SET – Schüler entdecken Technik“ hatten die Schüler an sechs Nachmittagen die Möglichkeit, an ihrer Schule zu experimentieren und zu forschen und so die „Welt der Technik“ kennenzulernen.

PC, Autoradio und DVD-Player werden in ihre Einzelteile zerlegt und ihr Innenleben erforscht. Die selbst gebauten Taschenlampen, Sirenen und Wechselblinker dürfen schließlich mit nach Hause genommen werden.

Dass dieses Projekt an der Mittelschule Aidenbach realisiert werden konnte, hat man der Firma Schaltbau aus Aldersbach zu verdanken, die sich bereit erklärt hatte, als Sponsor aufzutreten. Zusätzlich erhält der Verein „TfK – Technik für Kinder“ auch Fördergelder aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

Deshalb wollte es Rektor Richard Detter nicht versäumen, sich bei den Verantwortlichen der Firma Schaltbau Aldersbach, Werksleiter Hans Ziegenfuß und Ausbildungsleiter Karl Gschwendtner, recht herzlich dafür zu bedanken, dass die Aidenbacher Mittelschüler berücksichtigt werden konnten. Das Interesse der Fünftklässler an dem zusätzlichen Technikunterricht war nämlich riesengroß.

An der Mittelschule Aidenbach wurde dieses Projekt von Lehrerin Xandra Wetzels und Fachoberlehrerin Margret Gotzler begleitet, die sich bereits nach der Auftaktveranstaltung



an der Fachhochschule Deggendorf ganz begeistert zeigten und hierin eine gute Möglichkeit sehen, die Kinder durch ihr eigenes Tun für Technik zu begeistern.

Als Tutoren bestens bewährt haben sich dabei Marco Flenkenthaler – ein ehemaliger Schüler der Mittelschule Aidenbach – sowie Florian Hindshammer und Julian Straßl. Die drei Auszubildenden bei der Firma Schaltbau waren ebenso begeistert bei der Sache wie die Schülerinnen und Schüler.

Bericht/Foto: Mittelschule

Viel Spaß und Freude beim Schulfest der Mittelschule Aidenbach

Elternbeirat spendet den Reinerlös für die Anschaffung von Sitzgruppen im Pausenhof



Beste Stimmung herrschte beim Schulfest der Mittelschule Aidenbach. Ein reichhaltiges Angebot gab es auch am Kuchenbuffet, für das die Eltern gesorgt hatten.

In diesem Schuljahr trieb der Elternbeirat die Durchführung eines Schulfestes vehement voran und die Mühen für die Vorbereitung haben sich gelohnt, denn die Schüler und Lehrer der Mittelschule Aidenbach sowie die zahlreichen Eltern und Ehrengäste erlebten einen unterhaltsamen und angenehmen Nachmittag. Rektor Richard Detter freute sich, dass auch die Bürgermeister aus den Gemeinden des Schulverbandes Karl Obermeier (Aidenbach), Harald Mayrhofer (Aldersbach), Hermann Etzel (Egglham), Michael Diwald (Beutelsbach) sowie aus dem Schulverbund Stefan Lang (Ortenburg) der Einladung gefolgt waren.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, zum einen konnte mit den von den Eltern selbstgemachten Kuchen und Torten ein riesiges, abwechslungsreiches Kuchenbuffet angeboten werden. Wer Deftiges bevorzugte, konnte wählen zwischen Bratwurstsemmeln, Salatteller oder original Döner, der so begehrt war, dass nach einiger Zeit das Schild „Ausverkauft“ am Stand angebracht werden musste. Die Organisation und den Verkauf der Speisen und Getränke bewältigten die Mitglieder des Elternbeirats tatkräftig und fachmännisch.

Die Darbietungen der Schulband, die unter der Leitung von Hubert Eder schwungvolle Musikstücke aufführte, sorgten für eine gute Stimmung in der Aula. Außerdem veranstalte-

ten die einzelnen Klassen lustige Spielstationen, die von den Schülern und kleinen Besuchern eifrig belegt wurden. Für die Sieger standen tolle Gewinne bereit, die die Elternbeirätin Gisela Gleißl bei den örtlichen Geschäften erbeten hatte. Nach dem kurzweiligen Nachmittag konnte ein positives Resümee des gelungenen Schulfestes gezogen werden: Es gab jede Menge Spaß für die Schulfamilie und die Kasse des Elternbeirats füllte sich beträchtlich. Der Reinerlös wird, wie der Elternbeiratsvorsitzende Christoph Lickl versicherte, für die Anschaffung von stabilen Sitzgruppen aus Granit im Pausenhof zur Verfügung gestellt. Für diesen Zweck erhielt die Mittelschule auch Geldspenden von Betrieben aus der Umgebung. Somit gilt ein großer Dank allen Spendern und Helfern, die zum Erreichen des großartigen Ergebnisses beigetragen haben.

Bericht/Foto: Mittelschule

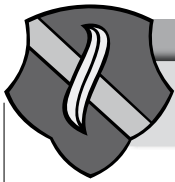
Ronja Sitzberger und Lukas Eder mit Tagesbestzeit



Unter den Jahrgangsbesten über Brust, Freistil und Rücken erzielten Ronja Sitzberger und Lukas Eder die schnellsten Zeiten beim Schwimmfest der Mittelschule Aidenbach, wofür sie jeweils einen Pokal erhielten. Ihnen gratulierte Rektor Richard Detter.

Eine rege Beteiligung und zum Teil recht gute Leistungen gab es beim Schwimmfest der Mittelschule im Aidenbacher Hallenbad. Tagesschnellste waren Ronja Sitzberger und Lukas Eder.

Auf dem Programm standen Wettbewerbe über 60 Meter Brust, 60 Meter Freistil und 40 Meter Rückenschwimmen. Bei der Siegerehrung stellte Rektor Richard Detter fest, dass sich auch in diesem Jahr doch wieder recht viele Schüler an dem Wettbewerb beteiligt hatten. Außerdem würdigte er das gute Abschneiden der Jungen-Mannschaft beim Bezirksfinale in Passau, wodurch sich diese für das Landesfinale in Bayreuth qualifizieren konnten. Die drei Erstplatzierten je-



den Jahrgangs und jeder Disziplin wurden anschließend von Rektor Richard Detter, Lehrerin Xandra Wetzel und Lehrer Michael Rüdiger mit Urkunden ausgezeichnet, ein besonderer Preis, in Form zweier Pokale gab es darüber hinaus für die beiden Tagesschnellsten, Ronja Sitzberger und Lukas Eder. Die Ergebnisse: 60m - Brust Jungen: Jahrgang 2004: 1. Maximilian Engl (5a); 2. Dominik Schmidt (5a); 3. Michael Werndl (5a); Jahrgang 2003: 1. Marvin Brunnhuber (6a); 2. Elias Salzberger (6b); 3. Julian Wimmer (6b); Jahrgang 2002: 1. Steven Reichert (7a); 2. Andreas Zeisler (7a); 3. Andreas Fuchs (7a); Jahrgang 2001: 1. Sebastian Brückner (8a); 2. Lukas Schrader (8a) 3. Tobias Preuschoff (8c); Jahrgang 2000: 1. Quirin Tepasse (9a); 2. Thomas Rauch (8c); 3. Michael Heitzinger (9b); Jahrgang 1999: 1. Lukas Eder (10a); 2. Oleksiy Shulika (9c); 3. Daniel Altmannsperger (9a); Jahrgang 1998: 1. Florian Reusch (9b);

60m - Brust Mädchen: Jahrgang 2004: 1. Julia Würf (5a); 2. Lena Stellner (5b); 3. Angelina Fehnl (5a); Jahrgang 2003: 1. Sandra Gleißl (6a); 2. Vanessa Lehner (6b); 3. Celina Gentschow (6b); Jahrgang 2002: 1. Sophie Auerbach (7a); 2. Anja Preuschoff (7a); 3. Eva Wagner (6a); Jahrgang 2001: 1. Leonie Wimmer (8a); 2. Anja Habereder (8a); 3. Verena Steinleitner (7a); Jahrgang 2000: 1. Caroline Feyrer (8a); 2. Theresa Wagner (9a); 3. Selina Hartmann (7b); Jahrgang 1999: 1. Rebekka Hobelsberger (9a); 2. Reneé-Susann Kunert (9b); 3. Ursula Fischer (9b); Jahrgang 1998: 1. Stephanie Kammerl (9c);

60m - Freistil Jungen: Jahrgang 2004: 1. Maximilian Engl (5a); 2. Dominik Schmidt (5a); 3. Lukas Kardinal (5a); Jahrgang 2003: 1. Elias Salzberger (6b); 2. Mergim Obrija (6a); 3. Marvin Brunnhuber (6a); Jahrgang 2002: 1. Steven Reichert (7a); 2. Thomas Maier (7b); 3. Andreas Zeisler (7a); Jahrgang 2001: 1. Tobias Preuschoff (8c); 2. Marcel Haslinger (8b); 3. Bastian Petri (8b); Jahrgang 2000: 1. Quirin Tepasse (9a); 2. Thomas Rauch (8c); Jahrgang 1999: 1. Lukas Eder (10a); 2. Oleksiy Shulika (9c); 3. Alexander Assert (10a); Jahrgang 1998: 1. Florian Reusch (9b); Jahrgang 1997: 1. Felix Poncin (9b);

60m - Freistil Mädchen: Jahrgang 2004: 1. Julia Würf (5a); 2. Nora Küblböck (5a); 3. Franziska Wenger (5b); Jahrgang 2003: 1. Sandra Gleißl (6a); 2. Jasmin Rötzer (5b); Jahrgang 2002: 1. Anja Preuschoff (7a); 2. Sandy Art (5a); 3. Jessica Kluge (6a); Jahrgang 2001: 1. Ronja Sitzberger (8a); Jahrgang 2000: 1. Caroline Feyrer (8a); 2. Jacqueline Gabriel (7b); Jahrgang 1998: 1. Stephanie Kammerl (9c);

40m - Rücken Jungen: 1. Quirin Tepasse (9a); 2. Thomas Maier (7b) und Aaron Nachreiner (9a);

40m - Rücken Mädchen: 1. Stephanie Kammerl (9c); 2. Sophie Auerbach (7a); 3. Verena Steinleitner (7a).

Bericht/Foto: Mittelschule

Bezirksfinale Schwimmen in Schwimmen: Aidenbacher Mittelschüler qualifizieren sich fürs Landesfinale



Sehr erfolgreich verlief das Bezirksfinale Schwimmen für die Jungen der Mittelschule Aidenbach. Diese Mannschaft gewann ihre Wertungsklassen III/2, wurde somit Niederbayerischer Meister und qualifizierte sich dadurch für das Landesfinale in Bayreuth.

Zu diesem Mannschaftswettbewerb zählen die Wettbewerbe über 50m-Rücken, 50m-Brust und 50m-Freistil. Jeweils zwei bzw. drei Schwimmer aus den jeweiligen Mannschaften gehen hierbei an den Start, ihre erzielten Zeiten werden zur Gesamtzeit des Teams addiert, wie auch die Zeiten der neu ins Programm aufgenommene 4 x 50m-Brust-Staffel und der 8 x 50m-Freistil-Staffel hinzugezählt werden. Nicht die überragenden Einzelschwimmer garantieren also dabei den Erfolg, sondern mehr die mannschaftliche Geschlossenheit.

Als sehr vorteilhaft erwies sich für die Aidenbacher Mannschaft, dass ein Großteil der Jungen bereits in den letzten Jahren bei diesen Schwimm-Wettbewerben wichtige Erfahrungen sammeln konnte. Schon in den vergangenen Jahren hatten sich die Jungen mehrmals auf niederbayerischer Ebene durchsetzen und auch im bayerischen Finale im Vorderfeld mitmischen können. Den größten Erfolg hatte das Schwimm-Team im letzten Jahr verzeichnen können, als es sogar das Landesfinale gewinnen konnte und auch im Rhein-Main-Donau-Cup-Finale in Heidelberg einen hervorragenden zweiten Platz belegte.

Auch diesmal hatten sich die Aidenbacher Jungen unter Anleitung von „Schwimm-Profi“, Lehrer Michael Rüdiger bestens auf das Bezirksfinale vorbereitet und landeten einen ungefährdeten Sieg. Zur Aidenbacher Mannschaft zählten: Lukas Eder, Daniel Altmannsperger, Oleksiy Shulika, Quirin Tepassé, Alexander Assert, Benedikt Haas, Thomas Maier, Steven Reichert und Andreas Zeisler.

Auf dem Bild: Über ihren Erfolg im Bezirksfinale Schwimmen



freuen sich die Jungen der Mittelschule Aidenbach: (hinten v.l.) Quirin Tepassé, Benedikt Haas, Alexander Assert, Oleksiy Shulika, Daniel Altmannspurger, Lukas Eder sowie Lehrer und Betreuer Michael Rüdiger; (vorne v.l.) Thomas Maier, Andreas Zeisler und Steven Reichert.

Bericht/Foto: Mittelschule

Landesfinale Schwimmen in Bayreuth: Aidenbacher Mittelschüler werden erneut bayerischer Meister



Wenngleich die Aidenbacher Mittelschüler im Landesfinale Schwimmen als Titelverteidiger ins Rennen gingen, darf der erneute Erfolg und damit der bayerische Meistertitel wiederum als Riesenerfolg gewertet werden. Darauf dürfen natürlich die Schwimmer und ihre Betreuer, Lehrer Michael Rüdiger und Rektor Richard Detter, zurecht sehr stolz sein. Gleichsam als Belohnung haben sie sich nun für das Finale des „Rhein-Main-Donau-Cup“ in Landau/Pfalz qualifiziert. Vor einigen Wochen hatten sich die Aidenbacher Mittelschüler durch den Sieg im Bezirksfinale in Passau für das Landesfinale in Bamberg qualifiziert. Die Mannschaft gewann dort ihre Wertungsklassen III/2 und wurde somit niederbayerischer Meister. Zu diesem Mannschaftswettbewerb zählen die Wettbewerbe über 50m-Rücken, 50m-Brust und 50m-Freistil. Jeweils drei bzw. vier Schwimmer aus den jeweiligen Mannschaften gehen hierbei an den Start. Die zwei bzw. drei besten erzielten Zeiten in den jeweiligen Disziplinen werden zur Gesamtzeit des Teams addiert, wie auch die Zeiten der 4x50m-Brust-Staffel und der 8x50m-Freistil-Staffel hinzugezählt werden. Nicht die überragenden Einzelschwimmer garantieren also dabei den Erfolg, sondern mehr die mannschaftliche Geschlossenheit.

Die Aidenbacher Schüler um ihre Trainer, Lehrer Michael Rüdiger und Rektor Richard Detter, wussten zwar, dass sie auf-

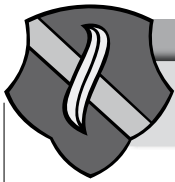
grund von Verletzungen im Bezirksfinale noch nicht in ihrer stärksten Besetzung antreten und somit auch noch nicht ihr gesamtes Leistungspotential hatten ausschöpfen können. Dennoch mussten sie im Landesfinale mit einer starken Konkurrenz aus Zeil/Sand am Main (Unterfranken), Obergünzburg (Schwaben), Bad Tölz (Oberbayern), Amberg (Oberpfalz) und München rechnen. Vor allem die Mittelschule Zeil/Sand am Main hatte in der Vergangenheit sehr häufig das Landesfinale gewonnen. Die Aidenbacher Mannschaft wusste aber auch, dass sie durch Steigerungen in den Einzelwettbewerben und in den beiden Staffeln durchaus um den Sieg würde mitschwimmen können. Durch zusätzliche Trainingseinheiten mit „Schwimm-Profi“ Michael Rüdiger sollte dafür die Basis gelegt werden.

Nach einer frühmorgendlichen, rund dreistündigen Busfahrt nach Bayreuth präsentierten sich die Aidenbacher Schwimmer dennoch gleich zu Beginn hellwach. Über 50m-Rücken präsentierten sich Quirin Tepasse, Aaron Nachreiner und Benedikt Haas in guter Form und brachten ihr Team bereits – wenn auch knapp – an die führende Position. Im nächsten Wettbewerb, dem 50m-Freistil-Rennen konnten die Aidenbacher Krauler, Oleksiy Shulika, Simon Feltl, Alexander Assert und Steven Reichert, den Vorsprung auf den ärgsten Konkurrenten aus Zeil/Sand am Main bereits auf 14 Sekunden ausbauen. Sehr ausgeglichen und in beeindruckender Form präsentierten sich anschließend die vier Brust-Schwimmer, Lukas Eder, Daniel Altmannspurger, Alexander Assert und Simon Feltl, wonach die Aidenbacher Mannschaft mittlerweile schon 22 Sekunden in Front lag.

Diesen Vorsprung entscheidend ausbauen wollten dann die 4 x 50 m-Brust-Staffel in der Besetzung Daniel Altmannspurger, Quirin Tepasse, Oleksiy Shulika und Lukas Eder. Der Konkurrenz nahm man in diesem Lauf erneut fast eine ganze Länge in dem 25 Meter-Becken ab. Der Vorsprung auf die Zweitplatzierten betrug danach bereits relativ beruhigende 38 Sekunden.

Angespannt, aber auch sehr zuversichtlich ging das Aidenbacher Team folglich in den letzten Wettbewerb, der 8 x 50 m-Freistil-Staffel. Auch hier bestach die Mannschaft durch eine mannschaftliche Geschlossenheit. Alle acht Schwimmer, Oleksiy Shulika, Benedikt Haas, Steven Reichert, Simon Feltl, Alexander Assert, Quirin Tepasse, Daniel Altmannspurger und Lukas Eder schöpften ihr individuelles Leistungspotential aus. Der Sieg fiel noch einmal deutlicher aus, als man es zuvor jemals erwarten durfte. Fast hätte man es dabei geschafft, auch den stärksten Verfolger aus Zeil/Sand am Main ebenso wie die anderen Teams um mindestens zwei Längen zu distanzieren.

In der Gesamtzeit hatten sich die neun Aidenbacher Schwimmer gegenüber dem Bezirksfinale noch einmal um 43 Sekunden gesteigert. Mit ihrer Endzeit von 13;10,95 min. lagen sie weit über eine Minute vor dem zweitplatzierten Team



aus Zeil/Sand am Main (Unterfranken). Mit diesem Sieg im Landesfinale hat sich die Aidenbacher Mannschaft erneut als bayerischer Meister für das im Mai angestandene Finale des „Rhein-Main-Donau-Cups“ in Landau/Pfalz (Rheinland-Pfalz) qualifiziert. Dort sind auch die Sieger aus den Bundesländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vertreten. Für die Aidenbacher Schule ist dieser Sieg erneut ein Riesenerfolg, konstatierte Rektor Richard Detter. Nach dem Sieg im Landesfinale Schwimmen im letzten Jahr in Bamberg und dem Sieg 1991 beim Leichtathletik-Landesfinale ist es mittlerweile der dritte bayerische Meistertitel für die Aidenbacher Mittelschule.

Auf dem Bild: Das im Bezirks- und Landesfinale siegreiche Aidenbacher Team vor der Oberfrankenhalle in Bayreuth: (hinten v.l.): Lukas Eder, Oleksiy Shulika, Aaron Nachreiner, Simon Feltl, Quirin Tepasse, Benedikt Haas, Philipp Pochert und Rektor Richard Detter; (vorne v.l.): Lehrer Michael Rüdiger, Alexander Assert, Daniel Altmannspurger, Steven Reichert und Andreas Zeisler.

Bericht/Foto: Mittelschule

RMD-Cup-Finale in Landau/Pfalz: Aidenbacher Mittelschüler erreichen erneut einen überragenden Silber-Rang

Hervorragender zweiter Platz im großen Schwimm-Finale des Rhein-Main-Donau-Cups – Harter Kampf gegen die Sieger aus Baden-Württemberg



Einen hervorragenden zweiten Platz konnte das Aidenbacher Team im Rhein-Main-Donau-Cup-Finale in Landau/Pfalz erreichen. (v.l.) Daniel Altmannspurger, Quirin Tepasse, Simon Feltl, Steven Reichert, Alexander Assert, Oleksiy Shulika, Benedikt Haas, Lukas Eder, wAaron Nachreiner und Lehrer Michael Rüdiger.

Lediglich 19 Sekunden fehlten am Schluss dem Team aus der Mittelschule Aidenbach zur großen Sensation. Dennoch darf der erneute zweite Platz im Finale des Rhein-Main-Donau-Cups (Schwimmen) in Landau/Pfalz als großer und nicht erwarteter Erfolg bewertet werden, hatte man doch bis zum Schluss um den Sieg mitgekämpft. Bereits im Vorjahr hatten die Mittelschüler im Finale in Heidelberg Silber geholt.

Schon der erneute Erfolg im Landesfinale in Bayreuth war für die Aidenbacher Mittelschüler eine großartige Leistung. Dadurch konnte das Team um ihre Betreuer, Lehrer Michael Rüdiger und Rektor Richard Detter, erfolgreich ihren Vorjahrestitel verteidigen und zum zweiten Mal in Folge die bayerische Meisterschaft erringen, die wiederum die Startberechtigung für das große Rhein-Main-Donau-Cup-Finale bedeutete.

Der erneute Gewinn der Goldmedaille löste bei der Jungen-Mannschaft und ihren Betreuern natürlich große Freude aus, die noch einmal größer wurde, als sie erfuhren, dass damit erneut auch die Fahrt und die Teilnahme am großen Rhein-Main-Donau-Cup-Finale in Landau/Pfalz verbunden waren. Einerseits sah man den zweitägigen Aufenthalt in Heidelberg als Belohnung für das hervorragende Abschneiden im Landesfinale, andererseits wollte man sich auch im großen Finale behaupten und in guter Form präsentieren. Allerdings

Hüpfburg-Verleih

Passend zu jeder Gelegenheit

- Vereinsfeste • Geburtstage
- Hochzeiten und vieles mehr

Michael Diewald

94501 Beutelsbach · Kettenham 3a · Tel. und Fax 08542/898777
Handy 0160/2848917 · E-Mail: mi-diewald@t-online.de

cewe Fotostation

Bilder sofort ausdrucken

GETRÄNKE ABEL

... der leistungsstarke

Getränke-fachmarkt

VILSHOFEN · AIDENBACH · EGGLHAM



wartete dort auf die bayerischen Landessieger keine leichte Aufgabe, die Gegner hießen die Theodor-Heuss Realschule + Wirges (Landessieger aus Baden-Württemberg) und die GWRS Görwihl (Landessieger aus Rheinland-Pfalz).

Da bei diesem Wettbewerb am Schluss die Gesamtzeit der Mannschaft über Sieg oder Niederlage entscheidet, durfte man sich in keinem Rennen eine Schwäche erlauben. Erschwerend kam hinzu, dass in den Rennen über 50m-Rücken, 50m-Freistil, 50m-Brust, 4x50m-Bruststaffel und der 6x50m-Freistilstaffel jeder der neun Schwimmer höchstens dreimal starten durfte. Es galt für die beiden Betreuer, Rektor Richard Detter und „Schwimm-Profi“ Lehrer Michael Rüdiger das Team der Jungen III/2 (Jahrgänge 1999 und jünger) in Form zu bringen und dann auch geschickt aufzustellen.

Bereits nach dem 50m-Rücken-Wettbewerb, bei dem Quirin Tepasse, Aaron Nachreiner und Benedikt Haas für Aidenbach am Start waren, konnte sich das Team auf Schlagdistanz bringen, sie lagen nur knapp hinter dem Team aus Wirges.

Auch bei der nachfolgenden 4 x 50m- Brust-Staffel lagen die Aidenbacher Schwimmer, Daniel Altmannspurger, Oleksiy Shulika, Quirin Tepasse und Lukas Eder nur zwei Sekunden hinter dem führenden Team aus Wirges, von dem Sieger aus Rheinland-Pfalz, der GWRS Görwihl hatte man sich mittlerweile schon deutlich abgesetzt.

Das 50m-Freistil-Rennen, bei dem für die Aidenbacher Simon Feltl, Oleksiy Shulika, Alexander Assert und Steven Reichert ins Becken gingen, gewann das Team um Betreuer Michael Rüdiger sogar, Simon Feltl erzielte sogar die schnellste Zeit. Dies hätte über 50m-Brust auch Lukas Eder fast geschafft – es fehlten ihm nur 34 Hundertstel-, zusammen mit Daniel Altmannspurger, Simon Feltl und Alexander Assert, zeigte er erneut der führenden Mannschaft aus Baden Württemberg, welche starke Konkurrenz aus Niederbayern um den Sieg mitkämpfen wollte.

Gerade mal 10 Sekunden Vorsprung zeigte das Zwischen-Klassement für das Team aus Wirges vor der abschließenden 6 x 50m-Freistil-Staffel. Es schien also noch alles möglich und die Aidenbacher Starter, Oleksiy Shulika, Simon Feltl, Alexander Assert, Daniel Altmannspurger, Quirin Tepasse, und Lukas Eder gingen hoch motiviert ins Rennen. Lange Zeit lagen die beiden Staffeln auch gleichauf, doch mit den letzten Schwimmern konnte sich das Team aus Wirges entscheidend in Führung bringen und noch einmal neun Sekunden Vorsprung erzielen. Als kleiner Nachteil erwies sich für die Aidenbacher dabei erneut, dass im Heidelberger Finale lediglich eine 6 x 50m-Freistil-Staffel den Abschluss bildete und nicht wie im bayerischen Finale eine 8 x 50m-Freistil-Staffel. Denn gerade die Ausgeglichenheit des Teams war eine der besonderen Stärken der Mannschaft um Trainer Michael Rüdiger.

Wenn auch zunächst bei der Mannschaft eine gewisse Enttäuschung über die knappe Niederlage zu verspüren war,

dauerte es nicht lange, bis man sich über den großartigen Erfolg bewusst wurde. Bei einer Gesamtzeit von 11:45,22 Minuten hatten die neun Aidenbacher Jungen lediglich 19 Sekunden Rückstand auf das siegreiche Team aus Wirges aufzuweisen, aber einen Riesen-Vorsprung auf die Konkurrenz aus Rheinland-Pfalz, der GWRS Görwihl. Verglichen mit dem Landesfinale war dem Aidenbacher Team noch einmal eine deutliche Steigerung gelungen, außerdem hatte die Mannschaft die Gesamt-Zeit aus dem letztjährigen RMD-Finale um beachtliche 29 Sekunden getoppt.

Mit leichter Verwunderung hatte die bayerische Vertretung auch die Start-Berechtigung der letztendlich siegreichen Mannschaft aus Baden-Württemberg zur Kenntnis genommen, da die Ausschreibung den Start einer Realschule in dieser Wertungsklasse eigentlich nicht gestattet. Nicht zuletzt deshalb und aufgrund der überragenden Leistungen ging das Team mit berechtigtem Stolz und nach der Siegerehrung mit der Silbermedaille schließlich auf den langen Heimweg nach Niederbayern.

Bericht/Foto: Mittelschule

SPENGLEREI-MEISTERBETRIEB
Kremsreiter

DACHDECKEREI | FASSADENVERKLEIDUNG | FLACHDACHABDICHTUNG | TERRASSENABDICHTUNG

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum **1. September 2015** eine/n

AUSZUBILDENDE/N SPENGLER/IN

Sie sind jung, technisch und handwerklich interessiert, haben Freude am Arbeiten in der Werkstatt und an Gebäuden, haben Haupt- oder Realschulabschluss?
Dann sind Sie genau richtig bei uns. Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an:

Spenglerei Kremsreiter
Albersdorfer Industriepark 3 · 94474 Vilshofen · **TEL** (08541)2483
WWW.SPENGLEREI-KREMSREITER.DE

**PHYSIOTHERAPIE
AM UNTEREN MARKT**

Carmen Winklhofer
Unterer Markt 13
94501 Aidenbach
08543-624852

Termine nach
Vereinbarung



„Glück Auf“ in Aidenbach

„S04 Supporters Niederbayern e.V.“ heißt der neu gegründete Verein in Aidenbach. Wir sind ein Fan-Club, der gerne weitere Mitglieder aus ganz Niederbayern in seinen Verein aufnehmen und begrüßen möchte. Zu unserem Programm gehören nicht nur organisierte Fahrten zu Heim- und Auswärtsspielen des FC Schalke 04 sondern auch weitere Aktivitäten wie z. B. sportliche Veranstaltungen sowie ein geselliges Beisammensein.

Die Vorstandschaft: 1. Vorstand, Kassier: Ahollinger Bernhard, 2. Vorstand, Schriftführer: Osterholzer Thomas und die beiden Besitzer: Resch Stefan, Matthias Rell

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an E-Mail: s04-supporters-ndby@t-online.de oder telefonisch an Mobil 0151/25769358.

Bericht: Osterholzer

Starkbierfest im Schützenheim

Bereits um 18.00 Uhr kamen die ersten Gäste, um sich die besten Plätze zu sichern und kurz darauf waren alle Bänke komplett besetzt. Schließlich gab es in diesem Jahr wieder eine traditionelle Fastenpredigt. Die Erwartungen wurden bei weitem noch übertroffen.



Bruder „Aventinus“ alias Hans Fuggenthaler hatte gemeinsam mit den Schützen viele große und kleine Missgeschicke zusammengetragen. Weder die Politprominenz noch die ortsansässigen Vereine wurden dabei verschont. Er ließ die Bürgermeister- und Gemeinderatswahl Revue passieren und verpackte allewitzigen Begebenheiten gekonnt in seiner amüsanten Predigt. Er hatte die Lacher auf seiner Seite – sogar die derer, die selber „dableckt“ wurden.



Zu später Stunde gab es dann noch eine kleine Überraschung. Die Schützen haben in Anlehnung an das Projekt „Gesunde Gemeinde“ alle Gäste an einer Trainingseinheit „Zumba für Männer“ teilhaben lassen. Die Gäste forderten lautstark eine Zugabe. Dazu wurden Rudolf Hollube, Wolfgang Joosz und Mike Wollner zum Mitmachen eingeladen. Die Markträte sowie der 3. Bürgermeister ließen sich nicht lange bitten und waren sich für diese „Gaudi“ nicht zu schade. Die Schützen bereiteten zusammen mit Hans Fuggenthaler ihren Gästen einen unterhaltsamen Abend bei schmackhaftem Starkbier und leckerem Essen – musikalisch umrahmt vom Eder Sepp.

Bericht/Fotos: Rahm

Autohaus Hözlberger

Kfz-Meisterbetrieb

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Jahreswagen
- Klimaservice
- TÜV oder Dekra
- 2x wöchentlich

- Unfallinstandsetzung
- Reifenhandel
- Scheibenreparatur und -austausch
- Reparatur aller Fabrikate



Aidenbach • Tel. 08543/1310 • fiat-hoelzlberger@t-online.de



Wir suchen Unterstützung für unsere „Salutschützen“



Bereits seit dem Jahr 1990 gibt es bei der Kgl. priv. Feuer-
schützengesellschaft Aidenbach die Salutschützen.
Wenn Du Interesse hast, diese Tradition bzw. Brauchtum
weiterleben zu lassen und bei uns mitmachen willst, wen-
de dich an unseren 1. Schützenmeister Helmut Zeitlhofer
Tel. 08543/91566.

Wir freuen uns auf Dich!

Traumwetter für Osterwanderung



**Die Teilnehmer an der sonnigen Osterwanderung der
Wasserwacht Aidenbach.**

Trotz des äußerst durchwachsenen Wetters in den Osterfe-
rien hatte die Aidenbacher Wasserwacht dieses Jahr wieder

Glück mit dem Termin für die traditionelle Osterwanderung.
Bei kaltem aber traumhaft sonnigem Wetter ging es über
kleine Feldwege der Umgebung auf einem Rundweg vorbei
an Penzing. Dabei konnten zur Freude aller auch einige Rehe
in direkter Nähe beobachtet werden, doch die Aufmerksam-
keit zogen bald die Wegesränder auf sich. Passend zu den
Feiertagen fanden die aufmerksam laufenden Kinder doch
tatsächlich auch etliche kleine Verstecke des Osterhasen.
Die zum Teil schon mitgebrachten Körbchen und Taschen
mussten also nicht leer bleiben. Beim anschließenden Ku-
chenbuffet wurden dann noch fleißig die Funde verglichen
und getauscht sowie verschiedenste Rätsel gelöst, die von
der Jugendleitung vorbereitet wurden.

Bericht/Foto: Frank Saibold

Kochen und Basteln beim Frauenbund



Vor einiger Zeit trafen sich über 20 Frauen in der Schulküche
der Mittelschule zu einem Kartoffelkochkurs.

Hierbei wurde von einigen ausgezeichneten Köchinnen,
die meist Mitglieder des Frauenbundes sind, alte Kartof-
felgerichte gezeigt, wie sie unsere Omas noch sehr häufig
machten. An fünf Stationen wurden nun folgende Gerichte
zubereitet: Erdäpfel-Rupfhaubn, Bruckbam, Fingernudeln,
Griebenknödel, Kartoffelgolatschen und Wespennester. Da-
bei erfuhren die Zuschauerinnen eine Menge über den Kar-
toffelteig. Anschließend wurde mit den tollen Speisen ein
Büfett aufgebaut, an dem sich die Teilnehmerinnen bedie-
nen konnten.

Zum Schluss bedankte sich Roswitha Ballinger bei Rosemarie
Obermaier, Reserl Bichlmeier, Brigitte Straubinger, Cornelia
Czink und Renate Fischerauer für die Vorführung.



VEREINE & VERBÄNDE



Ein paar Wochen später trafen sich wieder einige Damen des Frauenbundes in der Mittelschule, dieses Mal aber im Werkraum. Marianne Palzer hatte sich bereit erklärt mit ihnen Dekokugeln aus Ton zu gestalten. Dabei sollten Muster in die Kugeln geschnitten werden, so dass Gartenkugeln, Windlichter oder Blumenübertöpfe entstehen sollten. Zuerst wurde das gewünschte Muster mit einem Stäbchen auf den Kugeln vorgezeichnet und dann ging es los mit dem Ausschneiden. Dazu benutzte man ein Skalpell. Anfangs hatten einige Teilnehmerinnen Angst, dass aus ihrem Objekt nichts werden könnte, aber unter der fachkundigen Anleitung von Frau Palzer waren am Ende kleine Kunstwerke entstanden. Diese müssen noch gebrannt werden, danach kann man sie im Garten, auf der Terrasse oder im Haus aufstellen. Vielen Dank an Marianne Palzer für ihre Mühe und Geduld.

Bericht/Fotos: G. Stangl

Andacht zu Ehren der hl. Gottesmutter Maria in Mistlbach



Der Frauenbund und die Freiwillige Feuerwehr gestalteten traditionsgemäß am letzten Freitag im Marienmonat Mai gemeinsam eine Maiandacht in der Mistlbacher Kirche.

Eine größere Anzahl von Mitgliedern beider Organisationen machten sich vom Marktplatz aus auf dem Weg über die Hochstraße und Penzing nach Mistlbach auf. In der vollbesetzten Kirche wurde anschließend die Andacht gefeiert. Die musikalische Untermalung von Mitgliedern des Frauenbundes gab der Maiandacht eine besondere Note. Nach der Andacht folgte der gemütliche Teil bei einer bayerischen Brotzeit. Die Verantwortlichen des Frauenbundes und der Feuerwehr dankten den Gastgebern, Hilde Wagner und Sohn Günther vom Hanerbauernhof für die jahrelange Gastfreundschaft. An den angeregten Gesprächen konnte man spüren, dass sich alle Teilnehmer wohl fühlten, bevor es dann teils zu Fuß wieder Richtung Aidenbach ging.

Bürgermeister macht sich für die Feuerwehr patschnass – „Prangerfest“ ein voller Erfolg



Unmittelbar nach der Fronleichnamsprozession war das Fest quasi zum „weltlichen“ Teil des Feiertages Fronleichnam im Pausenhof der Mittelschule vorbereitet und die Aidenbacher nahmen das neue Fest sehr gut an. 1. Vorsitzender Michael Witzlinger jun. und seine Helfer freuten sich über den starken Zuspruch. Bereits der angebotene Frühschoppen wurde sehr gut angenommen. Die vorhandenen Plätze beim Mittagstisch mit anschließenden Kaffee und Kuchen waren restlos besetzt. Nicht zuletzt hatte auch das traumhafte Wetter dazu beigetragen, dass die Besucherzahlen weit über den Erwartungen der Verantwortlichen der FFW lagen. Interessante Vorführungen zur Leistungsfähigkeit der Jugendfeuerwehr, sowie Vorführungen zu klassischen Brandsituationen sorgten für Kurzweile unter den Besuchern. Die Kinder konnten sich mit der Hüpfburg „Biene Maja“ vergnügen.



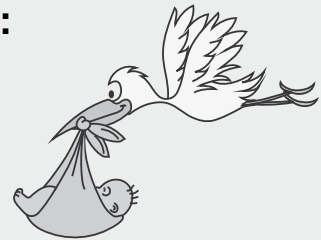
Ein Höhepunkt war aber sicherlich die von 2. Vorstand Rudi Kunschert angeregte Wette. Dabei ging es abzuschätzen, wie weit ein Schlepper mit dem Wasserdruck aus drei Feuerwehrstrahlrohren bewegt werden kann. Erstaunlicherweise konnte der Schlepper mehr als zehn Meter bewegt werden. Dabei wurde der Schlepperfahrer und das „Opfer“, Bürgermeister Karl Obermeier unter dem Beifall der Besucher „gut angefeuchtet“, was natürlich zur guten Stimmung des Festes beitrug. Die für die beste Schätzung ausgesetzten 301 Freibier gingen an den freudigen Gewinner Thomas Emmer. Aufgrund des großen Erfolgs waren sich die Feuerwehrler einig, dass dieses Fest im nächsten Jahr eine Wiederholung finden wird.

PERSONEN & PERSÖNLICHES

Aus dem Standesamt

GEBURTEN:

- Tobias Pritzl
- Leonhard Weber
- Emily Aust
- Palina Gaus
- Shelly Tewich
- Julia Karpinska
- Severin Bauer



EHESCHLIESSUNGEN:

Renate Spermann u. Gerhard Fischerauer
Christina Wimberger u. Martin Leitl
Christine Riepl und Günter Feuerecker
Roswitha Scholz und Andreas Staudinger



STERBEFÄLLE:

- † Theresia Bauer
- † Richard Thalmeier
- † Maria Weber
- † Karl Obermaier
- † Helmut Janfrüchte
- † Ludwig Rettenberger
- † Manfred Gausmann,
ehem. 1. Bürgermeister u. MdL a. D.
- † Otto Braun
- † Brigitte Obermüller



Praxis für Physiotherapie
 Für alle Kassen zugelassen!
 Termine nach Vereinbarung!

Corinna Riepl
 Physiotherapeutin
 Marktplatz 37
 94501 Aidenbach
 Telefon: 08543 - 60 10 112
 Telefax: 08543 - 60 10 113
 ÖZ: Mo.-Do 8.00-13.00 Uhr & 14.30-19.00 Uhr
 Freitag 8.00-13.00 Uhr

Meine Angebote für Ihre Gesundheit
 Krankengymnastik, Krankengymnastik am Gerät,
 klass. Massage, man. Lymphdrainage, Fango,
 CMD-Kiefergelenkstherapie und vieles mehr.

Physiotherapeut/in gesucht!

Honda Benzinrasenmäher HRG 466 SK

€749,-
€549,-**
 AKTIONSPREIS

> Beste Fang- und Schneideleistung
 > Radantrieb
 > Leistungsstark und zuverlässig

* Unverbindliche Preisempfehlung von Honda Deutschland
 ** Unverbindliche Aktionsempfehlung von Honda Deutschland.
 Nur bei teilnehmenden Händlern.
 Solange der Vorrat reicht, bis 30.09.15

SCHAFFLHUBER GMBH
 AIDENBACH
 VILSHOFENER STRASSE 12 · 94501 AIDENBACH
 Tel. 085 43/13 39 · Fax 085 43/46 84
 www.schafflhuber-aidenbach.de



Josefine Warkus feierte 60. Geburtstag



Josefine Warkus, langjährig an der Schule beschäftigte Raumpflegerin, feierte kürzlich ihren 60. Geburtstag. Dazu überbrachten Bürgermeister Karl Obermeier und Rektor Richard Detter die besten Glückwünsche und dankten ihr auf diesem Wege für die unermüdliche Arbeit an der Mittelschule in Aidenbach.

Ehemaliger Raumpflegerin zum 65. Geburtstag gratuliert



Von 2000 bis 2013 stand Monika Maidorn in den Diensten des Marktes und Schulverbandes Aidenbach. Sie galt als zuverlässige, engagierte Reinigungsfrau im Hallenbad wie auch in der Mittelschule. Bürgermeister Karl Obermeier und Rektor Richard Detter gratulierten zum Geburtstag sehr herzlich und wünschten weiterhin alles Gute.

Hilde Asen 80 Jahre alt



Hilde Asen konnte am 23.04.2015 einen besonderen Geburtstag feiern. Die Jubilarin freute sich über die zahlreichen Glückwünsche zu ihrem 80. Geburtstag, zu dem Bürgermeister Karl Obermeier, Pfarrer Robert Rödiger und der Aidenbacher Frauenbund recht herzlich gratulierten.

Als Hilde Haslinger wurde die Jubilarin 1935 in Osterhofen geboren und wuchs mit zwei Schwestern auf. Bereits 1954 begann sie eine Ausbildung in München-Schwabing zur Metzgereiverkäuferin. Zurück in der Heimat schloss sie mit Hans Asen 1957 den Bund der Ehe und bauten gemeinsam die Metzgerei auf.

Aus der Verbindung gingen zwei Kinder hervor, drei Enkelkinder haben die Familie vergrößert. Ein schwerer Schicksalsschlag war für sie der Tod ihres Mannes im Jahre 2012.

Maria Leitl feierte 80. Geburtstag



Anlässlich des 80. Geburtstages von Maria Leitl überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche der Marktgemeinde Aidenbach.

Die Jubilarin wurde 1935 in Buchhofen (Landkreis Deggen-



dorf) geboren und ist dort mit zwei weiteren Geschwistern aufgewachsen. Nach dem Abschluss der Volksschule erlernte sie den Beruf der Näherin. 1957 heiratete sie ihren Ehemann Josef. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor. Mittlerweile haben fünf Enkel und ein Urenkel die Familie vergrößert. 2009 entschloss sich Maria Leitl für einen Umzug nach Aidenbach, wo sie seit dieser Zeit in der Wohngemeinschaft bei „Maria's Pflegedienst“ wohnt. Gesellschaftlich nimmt die Jubilarin gerne an den monatlichen Treffen des Aidenbacher Seniorenclubs teil.

Zum 80. Geburtstag von Anna Nowak

Im Kreise der Familie konnte Anna Nowak bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Im Namen der Marktgemeinde gratulierte 1. Bürgermeister Karl Obermeier. Unter dem Namen Anna Engra wurde die Jubilarin 1935 in Andronowka (Kasachstan) geboren. Dort ist sie mit weiteren drei Geschwistern aufgewachsen. Beruflich arbeitete Anna Nowak viele Jahre in einer Kolchose - einer großen landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft in der ehemaligen

Sowjetunion. Im Jahre 1954 heiratete sie ihren Ehemann Johann und zog sechs Kinder groß. Inzwischen haben 10 Enkelkinder und 12 Urenkel die Familie vergrößert. Als Spätaussiedler kam sie 1995 nach Deutschland. Über Nürnberg, Bad Füssing zog sie 1997 zusammen mit der jüngsten Tochter und deren Familie nach Aidenbach und bauten sich hier ein Eigenheim. Zu ihren Lieblingsbeschäftigungen gehören der Garten und das Stricken.



NACHRUF

Der Markt Aidenbach trauert um

HERRN MANFRED GAUSMANN 1. BÜRGERMEISTER A. D.

Träger des Bundesverdienstkreuzes, langjähriger Vorsitzender des Zweckverbandes Krankenhaus Aidenbach, ehemaliges Mitglied des Landtags, des Bezirkstags und des Kreistags welcher am 14. Juni 2015 verstorben ist.

Manfred Gausmann hat sich von 1966 bis 1972 als Marktrat, von 1972 bis 1974 als 2. Bürgermeister und von 1974 bis 1990 als 1. Bürgermeister mit herausragendem Engagement und beispielhaften Einsatz um unsere Marktgemeinde in besonderer Weise verdient gemacht. In diese Zeit fielen umfangreiche Projekte auf dem Gebiet der Abwasserbeseitigung, der Baugebieterschließung und des Straßen- und Brückenbaus. Eine wichtige Hochbaumaßnahme war der Bau des Feuerwehrhauses in den Jahren 1985/86.

Neben seiner Arbeit als Bürgermeister setzte er sich auch als Kreisrat, Bezirksrat und Mitglied des Bayerischen Landtags für die Belange der Bürgerinnen und Bürger ein. Als höchste Auszeichnung für hervorragende Arbeiten am Gemeinwesen erhielt er im März 1995 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Der Verstorbene wurde dank der Verlässlichkeit seines Wortes, seines ausgeprägten Verantwortungsbewusstseins und seines großen Sachverständnisses geschätzt und anerkannt.

Für seine Verdienste um den Markt Aidenbach und unsere Heimatregion gebührt ihm großer Dank und Anerkennung. Manfred Gausmann wird in der Geschichte Aidenbachs einen unvergessenen Namen einnehmen.

Wir werden den Verstorbenen als großen Menschen immer in hoher Wertschätzung in Erinnerung behalten.

**Markt Aidenbach
Karl Obermeier, 1. Bürgermeister**



PERSONEN & PESÖNLICHES

Moosbauer Schos zum 80. gratuliert



Georg Moosbauer aus Heft feierte bei rüstiger Gesundheit seinen 80. Geburtstag.

Zu diesem runden Geburtstag kamen auch seine beiden Töchter Klarita und Doris mit Familien und 3 Enkelkindern zum Gratulieren nach Aidenbach. Auch die Verwandschaft aus dem Bayer. Wald machte dem Jubilar die Aufwartung. Seitens der Marktgemeinde gratulierte 2. Bürgermeister Robert Grabler. Georg Moosbauer wurde in Karling geboren und nach dem Schulbesuch absolvierte er eine Schreinerlehre bei der Aidenbacher Firma Walter Kunath. Im Jahr 1963 machte er sich selbständig und baute sich eine eigene Schreinerei auf, die er bis zum Eintritt in den Ruhestand führte. Im Jahre 1958 lernte er seine spätere Ehefrau Klara kennen, mit der er sich 1963 verheiratete. 1967 schuf sich das junge Ehepaar im Ortsteil Heft ein Eigenheim mit einer Schreinerwerkstatt.

Ehrenbürger Alois Mader 90 Jahre alt



Alois Mader, ein verdienstvoller Bürger der Marktgemeinde Aidenbach beging seinen 90. Geburtstag. Mit Ehefrau Hildegard und Sohn Thomas konnte er viele Freunde und Bekannte in der Cafeteria des Asklepios-Gesundheitszentrums Aidenbach zu seinem hohen Geburtstag begrüßen. Darunter die Priester Dr. Josef Mader, Franz Kufner, Msgr. und Ehrenbürger Josef Kohlbauer sowie Ortpfarrer Robert Rödiger. Die Glückwünsche seitens der Marktgemeinde Aidenbach überbrachte 2. Bürgermeister Robert Grabler. Thomas Mader hielt eine vielbeachtete und sehr persönlich gehaltene Laudatio auf seinen lieben Vater. Alois Mader war ein Kommunalpolitiker mit Leib und Seele und hat sich mit großem Engagement der Entwicklung seiner Heimatgemeinde gewidmet und sich unermüdlich für den Bürger eingesetzt. Alois Mader war 25 Jahre, von 1966 bis 1991 Mitglied des Marktrates von Aidenbach. So führte u. a. das Amt des Ortswaisenrates sehr gewissenhaft aus. Er war mit der Betreuung von bis zu 10 Pflugschaften betraut. Auch im Aidenbacher Vereinsleben engagierte sich Alois Mader sehr. 1965 setzte er sich für die Gründung eines eigenen Ortsverbandes der Christlich Sozialen Union in Aidenbach ein. Er wurde der erste Vorsitzende und später zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenso war er Gründungsmitglied des Aidenbacher Gewerbevereins und wurde ebenfalls zum 1. Vorsitzenden gewählt. Auch im kirchlichen Bereich war Herr Mader sehr rührig. Von 1968 bis 1990 war er Pfarrgemeinderatsvorsitzender des Pfarrgemeinderates und war ebenfalls Vorsitzender des ehem. Dekanats Aidenbach und nach dessen Auflösung Dekanatsvorsitzender des Dekanats Vilshofen. Auch die Teilnahme am täglichen Chorgebet als ehemaliges Mitglied des Oblaten-Instituts des Zisterzienserstiftes Zwettl in Aldersbach bereitete ihm viel Freude. Dem Vilshofener Anzeiger lieferte er aus seiner Heimatgemeinde in den siebziger Jahren als Berichterstatter zahlreiche Artikel

Interesse an einer Anzeige?

GEMEINDEBLATT
Wissenswertes aus dem Rathaus



donaudruck
... macht's möglich!

Wir sind Ihr Ansprechpartner:

Tel. 085 41 / 96 88 - 22 • anzeigen@donaubote.de

Nächster Erscheinungstermin: 6. Oktober 2015

Annahmeschluss: 22. September 2015



über Veranstaltungen und Ereignisse. Der Bundespräsident hat ihm in Anerkennung seiner großartigen Leistungen im Jahr 2001 die Bundesverdienstmedaille verliehen. Der Markt Aidenbach würdigte den großen Einsatz von Alois Mader für seine Marktgemeinde mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde. Der Jubilar wurde in Gschaid, Landkreis Rottal-Inn geboren und kam mit seinen Eltern im Alter von vier Jahren nach Aidenbach. Nach dem Besuch des humanistischen Gymnasiums in Passau wurde er noch zum Wehrdienst einberufen und an der Ostfront eingesetzt. Nach dem Tod seines Vaters im Jahre 1949 trat er dann in das elterliche Lebensmittelgeschäft ein, welches er bis 1993 führte und dann in den wohlverdienten Ruhestand ging. Das Geschäft ist heute verpachtet. Seit 1967 ist er mit seiner Ehefrau Hildegard verheiratet, die jahrzehntelang als Oberlehrerin an der Aldersbacher Grundschule tätig war.

SONSTIGES

Kindheitserinnerungen an die Zeit des 2. Weltkrieges in Aidenbach – Teil 2

Er aber sagte gleich: „Also ihr Mann ist vermisst, ob er tot ist, weiß man nicht.“

Dabei hat er meiner Mutter ein Schreiben in die Hand gegeben, in dem die militärischen Umstände, die zum Vermisstsein führten, in schöner Schrift ausführlich dargelegt waren. Den Brief habe ich mir aufgehoben.

Mein Vater war vorher noch auf Urlaub gewesen und hat versprochen gleich zu schreiben, wenn er wieder an der Front ist. Aber wir haben wochenlang, monatelang keine Post erhalten. Seine Gefangennahme erzählt er oft: Er ist mit seiner Kompanie in einen Kessel geraten. Er kam an den Fluß Düna bei Witebsk, hat sich nackt ausgezogen, seine Kleidung als Bündel über den Hals gehängt und wollte über den Fluß, der so breit war wie die Donau bei Vilshofen, schwimmen. Die Kleidung hat sich mit Wasser vollgesogen und hat ihn nach unten gezogen. Es gelang ihm gerade noch, diese abzustreifen, sonst wäre er ertrunken, und er hat mit Müh und Not das Ufer erreicht. So ist er splitter nackt aber frisch gebadet in russische Gefangenschaft geraten.

Mein Vater wurde bereits Anfang 1940 eingezogen. Er war zunächst etwa ein Jahr in Frankreich und wurde dann an die Ostfront nach Rußland in den sog. Mittelabschnitt abkommandiert. Ich kann mich noch dunkel erinnern, dass er einmal auf Urlaub zu Hause war, und ich das Gewehr nicht tragen konnte. Er hat Schokolade in einer Dose mitgebracht; Schokolade war damals eine große Rarität und schmeckte deshalb umso besser. Mein Vater muss mir erzählt haben,

dass in Rußland weite Teile unbewohnt waren, dass man in der weiten Ebene kein Haus sehen und keine Menschenseele finden konnte. Ich habe daraus den kindlichen Schluß gezogen, dass deshalb mein Vater nach Rußland in den Krieg ziehen muss, weil es bei uns so viele Häuser gibt und man überall auf Menschen trifft. Da hat ein Krieg gar keinen Platz.

Als er nach einem Heimaturlaub, es muss 1942 oder 1943 gewesen sein, wieder an die Front fuhr, hat er vor dem Haus laut geschimpft: „Iatz geht der Schwindel wieder an. Der Krieg ist verspöit.“ Meine Mutter hat nachher große Angst gehabt, dass ihn Nachbarn verraten könnten. Bei solchen Äußerungen drohte einem gewöhnlich das KZ. Mein Vater war nicht bei der Partei; er hasste das Marschieren und den Krieg. Wie er mehrmals erzählte, hatte er kurz vor seiner Gefangennahme im Juni 1944 die Beförderung zum Obergefreiten abgelehnt. Als Gefangener hat er vier Jahre in einem Bergwerk im Ural arbeiten müssen und ist 1948 als kranker Mann heimgekehrt.

Gegen Ende des Krieges hat man auf den Wiesen und Feldern lamettaähnliche Streifen gefunden. Es wurde gewarnt, diese zu berühren, weil man dadurch einen Ausschlag bekommen könnte. Natürlich war für uns Kinder die Versuchung groß, diese anzulangen, und wir haben trotzdem damit hantiert. Es ist mir niemand bekannt, der daran erkrankt wäre. So viel ich weiß, wurden diese Aluminium-Streifen von feindlichen Flugzeugen abgeworfen und sollten die Radarbwehr irritieren.

Spätestens Ende des Jahres 1944 war es dann mit der Ruhe und der Verschlafenheit des Marktes vorbei, weil immer häufiger Tiefflieger über den Ort donnerten, von denen aus auch scharf geschossen wurde. Ich kann mich noch an Einschußstellen am Haus des Fotografen Weber hinter der Kirche erinnern, die auch noch Jahre danach zu sehen waren. Meine Mutter, meine Schwester und ich haben uns bei Tieffliegerangriffen im Zimmer, weit weg vom Fenster, geduckt und versteckt.

Die Leute gingen damals jeden Weg noch zu Fuß, der eine oder andere besaß schon mal ein Fahrrad. Damit sich die Leute, die unterwegs waren, vor den Tieffliegern schützen konnten, wurden an den Straßen tiefe Gräben ausgehoben, in die Fußgänger oder Radfahrer hineinspringen konnten. Dramatisch ist es dann in den letzten Kriegswochen geworden. Tiefflieger fegten fast täglich den Markt leer. Riesige eiförmige Objekte sind mehrmals vom Himmel gefallen, fast geschwebt. Es stellte sich heraus, dass es leere Benzintanks waren, die von amerikanischen Fliegern abgeworfen wurden. Für einige Jahre war so ein demolierter Tank noch in Unterholzen zu bestaunen.

Ab dem Winter 1944/45 sind die ersten Flüchtlinge gekommen und mussten einquartiert werden. In den Nächten sind Flüchtlinge aus Ungarn, wir nannten sie Deutsch-Ungarn,



stundenlang in Planenwagen durch den Ort gezogen. Ich weiß noch, dass eine Familie Weiß aus Ungarn zunächst in den Stallungen der Gastwirtschaft Willnecker Platz gefunden hat, später fand sie eine Wohnung im „Lager“. Die Familie bestand aus Vater und Mutter, beide um die 40 Jahre alt, drei Kindern unter zehn Jahren, und dem Bruder der Mutter(?). Sie waren mit einem Planenwagen und einem Pferd gekommen, die sie im Stall untergestellt haben. Meine Mutter hat sich mit ihnen angefreundet, und wir haben sie später im „Lager“ besucht.

Das „Lager“ bestand aus mehreren Baracken, die in Rechteckform von vielleicht 100 m mal 50 m östlich vom Bahnhof in den dreißiger Jahren für den Bund Deutscher Mädchen (BDM) errichtet wurden. Mein Cousin Helmut, der damals 15 bis 16 Jahre alt war, hat sich mit seinem Freund abends öfters dort herumgetrieben. Nach dem Krieg wurden dort Flüchtlinge für mehrere Jahre einquartiert bis sie fortgezogen sind oder in Aidenbach eine Wohnung gefunden haben. Erwähnen müsste ich nicht, dass manche in Aidenbach geblieben sind und sich später ein Haus gebaut haben.

Bei Ende des Krieges war ich acht Jahre alt. Mit zehn Jahren wurde man bei der Hitler-Jugend (HJ) aufgenommen. Ich war also nicht mehr bei der HJ, dass man mich dort mit der Nazi-Ideologie hätte geistig vergiften können. Von einem etwas älteren Freund weiß ich, dass er und seine Freunde bei der HJ von einem parteitreuen Lehrer, der nicht in Aidenbach unterrichtete, „richtig geschliffen“ und gedemütigt wurden. In den Städten wurde die HJ auch als Flakhelfer eingesetzt. Noch in den letzten Kriegstagen haben Handlanger dieses verbrecherischen Regimes Buben mit 14 bis 15 Jahren quasi ohne Ausrüstung, nur mit Knüppeln „bewaffnet“, gegen die Panzer der Feinde in den sicheren Tod geschickt. Heute bin ich dem Herrgott dankbar für meine „spätere Geburt“.

Abschließend zu meiner Person:

Im August des Jahres 1939 – ich war damals zwei Jahre alt – sind meine Eltern nach Aidenbach verzogen. Wir wohnen im Haus Nr. 106 gegenüber der damaligen Schmiedewerkstätte, dessen Besitzer Eichschmied hieß. Dieses Haus wurde in den fünfziger Jahren abgerissen und die Sparkasse gebaut. In Aidenbach habe ich meine Kindheit und Jugend verbracht. 1962 habe ich Aidenbach in Richtung München endgültig verlassen, habe aber die Verbindung zu Aidenbach bis heute nicht abreißen lassen, wenn gleich – das ist der Lauf der Zeit – der Kreis der Bekannten in Aidenbach immer spärlicher geworden ist.

Mütterlicherseits bin ich im Übrigen mit der Familie der Plinganser verwandt.

*Joseph K. Pfaffinger
Dipl.-Phys., Gymnasiallehrer (M/Ph) i. R.
84048 Mainburg*

Pensionsgast kommt zum 40. Mal nach Aidenbach



Bürgermeister Karl Obermeier stattet dem Urlauber Michael Born, in der „Pension Sochor“ einen Besuch ab. Zu seinem Jubiläum überreicht er Herrn Born ein süffiges Andenken an Aidenbach.

Michael Born aus Berlin ist bereits zum 40. Mal Gast in der Pension Sochor. Herr Born kam 1979 – ein Jahr nach der Eröffnung der Pension – im Alter von gerade mal 16 Jahren mit einer ganzen Gruppe junger Leute das erste Mal nach Aidenbach. „Seither ist Michael ein treuer Stammgast“, so Hannelore Sochor.

Von Berlin bis nach Passau fährt er immer mit einem durchgehenden Zug. „Allerdings“, erklärt Herr Born, „hätte mir der Streik bei der Bahn bald meinen schönen Urlaub hier vermässelt. Durch meine Behinderung bin ich zu 100 % auf den Rollstuhl angewiesen und brauche somit den Mobilitätsservice bei der Bahn, der unter Angabe des Zuges vorab reserviert werden muss. Bis kurz vor Urlaubsbeginn wusste ich nicht, ob ich überhaupt die Reise antreten kann.“

Herr Born fühlt sich hier in Aidenbach sehr wohl. „Ich darf mir bei Frau Sochor zum Abendessen immer mein Lieblingsgericht aussuchen, ich liebe z. B. Spinat mit Spiegelei und Salzkartoffeln – in Berlin bekomme ich das nicht.“ Der nächste Urlaub ist schon geplant – und zwar im September dieses Jahres. „Weil ich ja zu meinem Jubiläum von Familie Sochor eingeladen wurde, habe ich mir das Geld sparen können, somit kann ich dieses Jahr nochmal in meine 2. Heimat kommen!“, freut sich Herr Born, „denn finanziell ist es mir leider nicht jedes Jahr möglich im schönen Aidenbach Urlaub zu machen!“

Bericht: Hartl



Erwachsene an der Kreismusikschule – Maßnahmen zur Brauchtumspflege

Die Musikschule im Landkreis Passau bietet für Erwachsene mit eigenem Einkommen den Unterricht zum Kinder- und Jugendtarif an, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Mitgliedschaft bei einer Blaskapelle im Landkreis Passau
- Mitgliedschaft in einem Volksmusik- oder Trachtenverein
- Mitgliedschaft in einem Chor

Neben sämtlichen blaskapellentauglichen Instrumenten und Volksmusikinstrumenten soll auch das Singen gefördert werden. Es genügt, wenn Interessenten der schriftlichen Anmeldung zum Unterricht eine Mitgliedsbescheinigung des jeweiligen Vereins oder Chors beifügen. Anmeldeformulare gibt es in allen Rathäusern oder unter: www.landkreis-passau.de/musikschule Für weitere Informationen steht Bearbeiter Kurt Brunner unter E-Mail: kurt.brunner@landkreis-passau.de sehr gerne zur Verfügung.

Angebote des Kreisjugendrings Passau

Wanderritt – Nur für Fortgeschrittene!

Datum: 18.07.- 19.07.2015, Alter: ab 12 Jahre, mind. TN: 5, max. TN: 6, Preis: 189,-- Euro
Anmeldeschluss: 10.07.2015

Reiterlebnistage für Jungs – Auch für Anfänger

Datum: 31.08.- 04.09.2015, Alter: ab 7 Jahre, max. TN: 12, Preis: 300,00 Euro
Anmeldeschluss: 17.07.2015

Nähere Infos und Anmeldung beim Kreisjugendring Passau
Bahnhofstraße 36, 94032 Passau

Telefon: 0851/95675-0
Fax: 0851/95675-33
E-Mail: info@kjr-passau.de
Homepage: www.kjr-passau.de



Gesundheitszentrum Aidenbach

Wir sind

ein Geriatisches Rehabilitations- und Pflegezentrum in Aidenbach, das sich auf die Rehabilitation von älteren Menschen spezialisiert hat. Neben der Rehabilitation für Geriatrie mit 102 Betten führen wir auch ein Pflegeheim mit 103 Plätzen.

Unsere Leistungen im Rehabilitationszentrum:

Geriatrie

(Altersheilkunde stationär/ambulant)

Ambulante Therapie

z.B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie

Alzheimerberatungsstelle

Memory & Demenz-Programm

Unsere Leistungen im Pflegezentrum:

Langzeitpflege

Tagespflege

Gerontopsychiatrische Pflege

(beschützender Bereich)

Kurzzeitpflege

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach

Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach

Telefon +49(0)8543 981 0

Internet: www.asklepios.com/aidenbach

eMail: aidenbach@asklepios.com





Wasser ist Leben

Trinkwasser ist knapp

Nur 3 % des weltweit vorkommenden Wassers ist Süßwasser und für den Menschen nutzbar. Die Weltbevölkerung wächst, die Wasservorräte aber nicht.

2,7 Mrd Menschen leiden an Wassermangel. Was hat das mit uns zu tun?

**127 Liter verbraucht der Durchschnittsbürger in Deutschland
tatsächlich sind es aber 4.000 – 5.000 Liter**

Wasserverbrauch in Liter		Erdnüsse und Mandeln aus Kalifornien, Gemüse und Obst aus Spanien, Kaffeebohnen aus Äthiopien, Rindfleisch aus Argentinien, Blumen aus Kenia und Baumwolle aus Indien oder Kasachstan. Dadurch entsteht der versteckte Wasserverbrauch. www.wasserfussabdruck.org
Tasse Kaffee	140	
Halbe Bier	150	
Hamburger, Pommes, Cola	6.000	
Jeans	8.000	
1 kg Rindfleisch	16.000	

Jeder verschwendet täglich 40 – 60 Liter Trinkwasser

Aber auch von den tatsächlich 120 -130 Liter Wasser die wir täglich verbrauchen lassen sich 40 – 60 Liter einsparen.

Duschen und Baden	39	- Regenwassernutzung - Duschen statt Baden - Waschmaschine und Spülmaschine voll räumen - Tropfende Hähne sofort reparieren Weitere Einspartipps www.energiesparen-im-haushalt.de
Toilette	34	
Waschen	15	
Körperpflege	7	
Reinhaltung Wohnung und Auto	7	
Spülmaschine	7	
Garten	4	
Essen und Trinken	3	

Klimaschutz und Umweltberatung
Landratsamt Passau
Peter Ranzinger
08502/915 99 54



Die Forstverwaltung Passau informiert: Regionaler Waldbesitzertag – was dad'n i do mit meine poar Baam?

Waldbesitzertage bieten eine große Fülle an Informationen, Vorträgen, Vorführungen, und Anschauungsmaterial rund um die Themen Wald und Forstwirtschaft. Ein verständlicher Praxisbezug für Kleinwaldbesitzer wird dabei groß geschrieben.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Passau-Rothalmünster lädt am Sonntag, den 20. September 2015 alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer im Landkreis Passau mit ihren Familien und Bekannten zum Waldbesitzertage nach Kirchberg vorm Wald ein. Das umfangreiche Programm ist so gestaltet, dass für alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer – unabhängig von der Größe ihres Betriebs – informative und unterhaltsame Angebote dabei sind. Auch Vorführungen im Wald sind zu sehen. Dabei gibt es Antworten auf die Fragen: „Was ist das richtige Werkzeug zur Waldarbeit?“ „Wie pflanze ich richtig?“ „Was ist eine Astung und was ist dabei zu beachten?“ – Zu diesen und zu vielen weiteren Themen bieten Vorträge, Waldführungen und Aussteller zahlreiche Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen. Aber nicht nur fachlich ist einiges geboten.

Auch für Kinder steht ein buntes Programm bereit. Für das leibliche Wohl sorgen die örtlichen Vereine und Gaststätten. Der traditionelle Kirchberger Herbstmarkt lockt mit Interessantem und Schmackhaftem aus der Region. Kurz: Ein Besuch des regionalen Waldbesitzertags ist ein lohnender Sonntagsausflug für die ganze Familie. Wir freuen uns auf Sie!

Laufend neue Informationen zum Waldbesitzertag finden Sie auch im Netz: www.aelf-pa.bayern.de

Regionaler Waldbesitzertag – do muaß i hi!



FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG		
Rolladen Fenster Haustüren Tore Sonnenschutz	Rolladen- & Fensterbau GIMPL GmbH SCHNELL, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG	Motore und Funksteuerungen Überdachungen Sicht-/Windschutz Insektenschutz
SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE		
Rolladenbau Gimpl GmbH · Am Gewerbepark 9 · 94501 Aidenbach Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de		

Richtig versichert auf Reisen - Denken Sie zuerst an sich selbst und dann an Ihr Gepäck

Der Abschluss einer Auslandsreisekrankenversicherung kann speziell bei Reisen ins Nicht-EU-Ausland immens wichtig werden. Gesetzlich Versicherte bekommen nämlich grundsätzlich nur innerhalb der EU sowie in Ländern, mit denen ein entsprechendes Abkommen besteht, ihre Behandlungskosten erstattet.

Wer öfters ins Ausland reist, für den lohnt sich in der Regel ein Jahresvertrag. „Prüfen Sie beim Abschluss auf jeden Fall, ob ein Rücktransport nach Hause auch dann im Leistungsspektrum enthalten ist, wenn er nicht zwingend medizinisch notwendig ist“, empfiehlt Andrea Estermeier, Juristin beim VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.

Bei einer teuren und lange im Voraus geplanten Reise lohnt sich auch der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung. Eine extra Versicherung für das Gepäck ist dagegen in der Regel verzichtbar, da diese eher geringen Schutz bietet. Überdies ist das Gepäck auch anderweitig abgesichert: bei Flugreisen kommt eine Entschädigung für Gepäckverlust nach den Vorgaben des Montrealer Übereinkommens in Betracht. Bei Einbrüchen kann auch die Hausratsversicherung eingreifen.

Ausführlichere Informationen finden Sie in der VSB-Broschüre „Das Reise 1x1“, die Sie unter www.verbraucherservice-bayern.de downloaden können und in jeder unserer Beratungsstellen kostenlos erhalten. Dort bieten wir Ihnen auch individuelle Beratung an.

*Die Bücherei
für Jung und Alt!
„Lesen, spielen,
Leute treffen!“*

Telefon:
(0151)
58359548
Bitte nur während der
Öffnungszeiten anrufen!

**Volksbücherei
Aidenbach**

Unser Buchprogramm

Sachbücher: Religion, Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Familien- und Persönlichkeitsbildung, Sozialwissenschaften, Geschichte, Literatur, Lexikas, bildende Kunst, Musik, Bühne, Film, Erd- und Heimatkunde, Reiseführer, Naturwissenschaften, Technik, Freizeitgestaltung, Sport, Basteln, Spiel, Gartengestaltung, Kochen

Romane: Heimatromane, Krimis, Biographien, Zeitschriften

Kinderbücher: Vom ersten Lesealter bis zu den jungen Erwachsenen, Bilderbücher für die Kleinen

Öffnungszeiten: Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr



„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Heutiges Thema: Wer erbt? –Teil 1

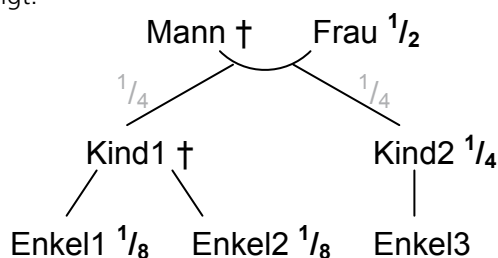
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Eine interessante Frage, die sich früher oder später jeder stellt, ist: „Was geschieht mit meinem Eigentum, wenn ich sterbe?“

Da ich in der Praxis immer wieder feststellen muss, dass es bezüglich der oben genannten Frage immer wieder zu erheblichen Unklarheiten kommt, greife ich dieses Thema in den nächsten beiden Ausgaben erneut auf, um ihnen einen Überblick zu verschaffen.

Für die Beantwortung dieser Frage gibt es im Bürgerlichen Gesetzbuch sehr umfangreiche und komplexe Regelungen. Zum einen kann man durch Verfügung von Todes wegen (meist Testament) selbst bestimmen, wer was erhalten soll. Zum anderen gibt es die sog. gesetzliche Erbfolge, die dann eintritt, wenn keine testamentarische Regelungen getroffen wurden.

Heute will ich Ihnen diese gesetzliche Erbfolge einmal in Grundzügen darstellen. Zunächst ist zu erwähnen, dass es sich hierbei um ein „Verwandtenerbrechtssystem“ handelt, bei dem der Ehegatte eine Sonderstellung einnimmt. Das bedeutet, dass grundsätzlich nur verwandte Personen Erben werden. Im folgenden Beispiel gehen wir von einer Familie aus, bei der die Eheleute im gesetzlichen Güterstand der Zugewinnngemeinschaft leben und zwei gemeinsame Kinder haben. Wenn der Mann stirbt, verteilt sich seine Erbmasse wie folgt:

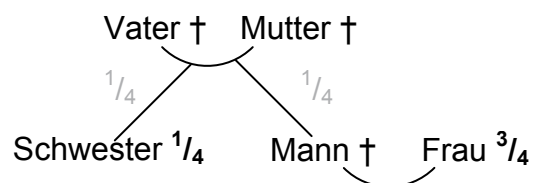


Die Erbquote der Ehefrau ist neben Kindern die Hälfte ($\frac{1}{2}$ erbrechtlich, $\frac{1}{4}$ güterrechtlich). Somit verbleibt für die Kinder ebenfalls noch eine Hälfte. Diese wird zu gleichen Teilen aufgeteilt. Demnach erhielt jedes Kind $\frac{1}{4}$. Wenn nun jedoch ein Kind bereits verstorben ist, treten an dessen Stelle seine Kinder – nicht die Ehefrau – zu jeweils gleichen Teilen. Der Erbteil des Kindes1 bleibt somit in seinem „Stamm“. Er würde lediglich dann übergehen auf den Stamm von Kind2, wenn Kind1 keine Nachkommen hätte oder auch diese bereits kinderlos verstorben wären.

Diese Variante dürfte im Groben noch den Vorstellungen der meisten Leute entsprechen. Anders sieht es teilweise dann aus, wenn es sich um ein kinderloses Ehepaar handelt.

Sind nämlich keine eigenen Kinder, Enkel usw. (Abkömmlinge) vorhanden, so erben die sog. „Erben der 2. Ordnung“. Dies sind die Eltern und deren Abkömmlinge.

Im folgenden Beispiel sind zum Zeitpunkt des Todes des Mannes seine Eltern bereits verstorben. Er hat jedoch noch eine lebende Schwester.



In diesem Fall erbt die Ehefrau zu $\frac{3}{4}$. Das übrige Viertel ging an die Eltern des Verstorbenen. Da diese jedoch ebenfalls nicht mehr leben, geht der Erbteil auf die Schwester des Erblassers über.

Dies kann nun im Einzelfall große Probleme aufwerfen. Sollte z. B. das Erbe lediglich aus dem ehelichen Wohnhaus bestehen und die Ehefrau nicht in der Lage sein, ihre Schwägerin finanziell abzufinden, könnte diese Antrag auf Teilungsversteigerung des Hauses stellen, und das Haus würde versteigert werden.

Um solch ungewünschte und eventuell nicht bedachte Ergebnisse zu vermeiden, sollte man sich unbedingt rechtzeitig Gedanken machen, wie man sein Erbe regeln will, sich beraten lassen und letztendlich auch ein Testament verfassen.

Dazu mehr in der nächsten Ausgabe...



Rechtsanwalt Michael Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10
(altes Rathaus)
Tel.: 08543 / 91 97 28



Juli

- 02. Do** Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00
- 03. – 05. Fr – So** Sommerfest, TSV, Fußballplatz, laut Presse
- 04. Sa** Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht, laut Aushang
- 05. So** Familiengottesdienst mit Gemeindefest, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 10:00
- So** Stammtisch, Freie Wähler, Cafe Wagner, 18:00
- 06. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00
- Mo** Monatsübung, FFW, Gerätehaus, 19:00
- 08. Mi** Stammtischrunde, VdK, Cafe Wagner, 14:00
- 11. Sa** Premierenfeier mit Ehrengästen - anschließend Freilichtspielaufführung, Kultur- und Festspielverein, Freilichtbühne, 18:00
- Sa** Bauernmarkt, Kultur- und Festspielverein, Freilichtbühne, 19:00
- Sa** Abschlussfeier, Tennisclub, Tennisanlage, 19:30, laut Aushang
- 12. So** Frühschoppen, SPD, Gasthaus Bichlmeier - Beutelsbach, 10:30
- So** Trachtende, Varroabekämpfung, Bienenwart Wolfgang Palzer, Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30
- 13. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00
- Mo** Jugendübung, FFW, Gerätehaus, 18:30
- Mo** Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 14:00
- 14. Di** Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 16:30
- Di** Stammtisch, Theaterverein, Taverne Dimitra, 20:00
- 16. Do** Gesellschaftstag „Pizza, Pasta & Co.“, Gewerbeverein, Pizzeria Leonardo, 19:00
- 17. Fr** Bauernmarkt, Kultur- und Festspielverein, Freilichtbühne, 19:00
- Fr** Freilichtspielaufführung, Kultur- und Festspielverein, Freilichtbühne, 20:45
- 18. Sa** Bauernmarkt, Kultur- und Festspielverein, Freilichtbühne, 19:00
- Sa** Freilichtspielaufführung, Kultur- und Festspielverein, Freilichtbühne, 20:45
- 19. So** Teilnahme am Ndb. Imkertag in Riedenburg/Kelheim, Bienenzuchtverein, 07:00, Treffpunkt: Volksfestplatz Aidenbach für Fahrgemeinschaften
- 20. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00
- 24. Fr** Bauernmarkt, Kultur- und Festspielverein, Freilichtbühne, 19:00
- Fr** Freilichtspielaufführung, Kultur- und Festspielverein, Freilichtbühne, 20:45

25. Sa Bauernmarkt, Kultur- und Festspielverein, Freilichtbühne, 19:00

Sa Freilichtspielaufführung, Kultur- und Festspielverein, Freilichtbühne, 20:45

26. So Sommerpflege, Spätsommerpflege, Fachberater Härtl, Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30

So Ökumenischer Zwergerl-Gottesdienst, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 11:15

27. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00

28. Di Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 16:30

August

01. Sa Tagesfahrt nach Attenhofen mit Führung durch den Hopfenerlebnishof mit anschließenden Hopfenmal, Turmbesichtigung Hundertwasserturm in Abensberg und gemütliches Beisammensein im Biergarten, Obst- und Gartenbauverein, Infos und Anmeldung bei Brigitte Kunschert: 08543/1585

Sa Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht, laut Aushang

03. Mo Monatsübung, FFW, Gerätehaus, 19:00

06. Do Jahresausflug, Seniorenclub, laut Aushang

09. So Einfüttern der Völker, Varroabekämpfung, Bienenwart Wolfgang Palzer, Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30

So Frühschoppen, SPD, Gasthaus „Zum Weißbräu“, 10:30

10. Mo Jugendübung, FFW, Gerätehaus, 18:30

11. Di Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 14:00

12. Mi Stammtischrunde, VdK, Cafe Lang, 14:00

13. – 17. Do – Mo Volksfest Aidenbach, Markt Aidenbach

13. Do Volksfest Aidenbach - Volksfestauszug, Vereine + Betriebe, Marktplatz, 17:45

Do Beteiligung Volksfestausmarsch mit anssl. Stammtisch am Volksfest, Theaterverein, Rathaus, 17:45

14. Fr Binden der Kräuterbuschen, Obst- und Gartenbauverein, Fam. Wimmer/Donaubauer, Carossastr. 24, 14:00

15. Sa Kräuterbuschenweihe/Kräuterbuschenverkauf, Obst- und Gartenbauverein, Pfarrkirche, 09:30

16. So Stammtisch am Volksfest, Freie Wähler, Festzelt Volksfest Aidenbach, 18:00

17. Mo Kameradschaftsabend, FFW, Festzelt Volksfest Aidenbach, 18:30

22. Sa Aufbau Imkerfest, Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand, 09:00

23. So Imkerfest, Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand, 11:00



TERMINE

Do spuit d' Musi!



Veranstaltungen im Aldersbacher Braustüberl:

- | | |
|--------------------|-----------------------------|
| 12. September 2015 | 2. Bierwood Festival |
| 24. September 2015 | Harry G |
| 04. Oktober 2015 | Int. Volksmusiktag |
| 06. Oktober 2015 | Hans Söllner |
| 22. Oktober 2015 | Jo Strauss |
| 05. November 2015 | Michaela Hafner |
| 26. November 2015 | Flez Orange |
| 10. Dezember 2015 | Toni Lauerer |
| 17. Dezember 2015 | Franziska Wanninger |

Freie Platzwahl - Die Veranstaltungen sind bestuhlt und werden bewirtet.
Karten gibt es im Klosterladen - oder bei allen PNP Geschäftsstellen.
Weitere Infos unter Tel. 08543/9604-0

www.aldersbacher.de www.facebook.com/aldersbacher

Josef Krempel GmbH & Co. KG



- Hoch- und Tiefbau
- Zimmerei
- Baustoffe

*Ihr Partner
am Bau!*

Aidenbach · Hollerbacher Str. 25
Telefon 08543/91388 · Telefax 91390

Fassadenrenovierung · Innenraumgestaltung
Bodenbeläge · Tapezierarbeiten · Wärmedämmung

MAIDORN MALER

INHABER WOLFGANG GRIMBS



94501 Aidenbach · Tel: 08543/2694
w.grimbs@maidorn-maler.de
www.maidorn-maler.de

Praxis für Podologie med. Fußpflege



- entfernen von Hühneraugen
- entfernen von Hornhaut und Schwielen
- Nägel schneiden und entgraten
- Nagelspangen und Nagelprothetik
- Pflege der Haut mit geeigneten Produkten
- mobile Fußpflege
- Zulassung aller Kassen - speziell für Diabetiker
- Termine nach telefonischer Vereinbarung

Gabriele Schachtner

Vilshofener Straße 34 · 94501 Beutelsbach
Telefon 08543/601119 · Handy 0171/9334044

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- ▲ Rollläden (Neubau + Altbau)
- ▲ Fenster (Kunststoff-Alu-Holz)
- ▲ Markisen ▲ Jalousien
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Kundendienst



Tuchmacherstr. 7
94501 Aidenbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877

20 JAHRE

Qualität
Erfahrung
Kompetenz

www.magim.de
info@magim.de

Creatissimo

Blumen, Dekoratives und mehr.

- Hochzeitsfloristik - Eventdekoration
- Trauerfloristik - Beet- & Balkonpflanzen
- Sträuße und Gestecke für jeden Anlass
- Gemüsepflanzen aus regionalem Anbau
- Dekoratives & regionale Schmankerl

Jeannine Fastner · Ritter-Tuschl-Str. 7a · 94501 Aldersbach
Tel. 08543/4899185 · info@creatissimo-aldersbach.de
www.creatissimo-aldersbach.de

Öffnungszeiten: Mo & Di, Do & Fr: 8-17 Uhr, Mi & Sa: 8-13 Uhr



September

- 03. Do** Seniorentreffen, Seniorenclub, Café Wagner, 14:00
- 04. Fr** Saisoneroöffnung, Feuerschützen, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
- 05. Sa** Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht, laut Aushang
- 06. So** Vorbereitung für das nächste Bienenjahr, Bienenwart Wolfgang Palzer, Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30
- So** Stammtisch, Freie Wähler, Cafe Wagner, 18:00
- 07. Mo** Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 14:00
- Mo** Monatsübung, FFW, Gerätehaus, 19:00
- 08. Di** Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 16:30
- Di** Stammtisch, Theaterverein, Eisdiele "Il Doge", 20:00
- 09. Mi** Stammtischrunde, VdK, Cafe Wagner, 14:00
- 11. Fr** Schießabend, Feuerschützen, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
- 12. Sa** Ferienprogramm: Waldwanderung, anschließend Brotzeit, Obst- und Gartenbauverein, laut Ferienprogramm
- 12. – 13. Sa – So** 2-Tages-Ausflug, FFW, laut Aushang, Abfahrt am Volksfestplatz
- 13. So** Frühschoppen, SPD, Gasthof „Zum Kirchenwirt“, 10:30
- 14. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00
- Mo** Jugendübung, FFW, Gerätehaus, 18:30
- 18. Fr** Schießabend, Feuerschützen, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
- 19. Sa** Saisonabschluss mit Schleiferlturnier, Tennisclub, Tennisanlage, 13:30
- 21. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00
- 22. Di** Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 16:30

24. Do Herbstliches Basteln, Obst- und Gartenbauverein, Fam. Rott, Hollerbach, Infos und Anmeldung bei Brigitte Kunschert: 08543/1585

Do Gesellschaftstag „Reindlessen“, Gewerbeverein, Gasthaus „Zum Weißbräu“, 19:00

25. Fr Schießabend, Feuerschützen, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr

26. Sa Tag der offenen Tür anlässlich des 20-jährigen Bestehens, Asklepios Gesundheitszentrum, laut Presse

28. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00



lädt ein zur

Informationsveranstaltung

Häusliche Pflege ein Erfolgsmodell?

Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland ist inzwischen auf 2,6 Mio. gestiegen, davon werden 1,25 Mio. zu Hause versorgt. Tendenz stark steigend.
Pflegeheim oder häusliche Pflege, was ist der richtige Weg? Was muss ich tun, welche Leistungen kann ich beanspruchen, wie vereinbart sich Beruf und Pflege? Wie kann ich vorsorgen, wo erhalte ich Informationen und Hilfe? Hier erhalten Sie Antworten auf Ihre Fragen aus erster Hand!

Die Vortragsveranstaltung wird gemeinsam mit dem Caritasverband Passau (Vilshofen) durchgeführt sowie mit Unterstützung der Gemeinde Aidenbach.

Termin:

Donnerstag, den 03. September 2015, 18.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Mittelschule Aidenbach, Aula

Impressum

Aidenbacher Gemeindeblatt

Das Gemeindeblatt Aidenbach erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:

Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen

Kloster-Mondsee-Str. 14

Telefon 08541/9688-0, Fax 9688-10

- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Der erste Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach

Karl Obermeier, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen

Kloster-Mondsee-Str. 14

Telefon 08541/9688-0, Fax 9688-10

- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von 2,10 Euro inkl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Bei uns ist das ganze Jahr Gartenzeit!

Überzeugen Sie sich von unserer
reichen Pflanzenauswahl!

**Baumschule
Plattner**
Ihr Gartencenter im Grünen

Haag 4 · 94501 Aldersbach · Tel. 08547/588 · Fax 1696 · www.baumschule-plattner.de

Egal ob spontane Grillparties, unerwartete Gäste
oder einfach für den Hunger zwischendurch...



Unsere Schlemmerbox ist 24h täglich -
7 Tage die Woche für Sie da.

Standort:

In der Passage am Kircheneck bei
Bäckerei Lang und Steuerkanzlei Huber



10 JAHRE Fliesen
Wellnhofer

- BERATUNG
- VERKAUF
- INSTALLATION

Lohberger
REGA 30
Edelstahl
Holzherd

Färberstraße 4 • 94501 Aidenbach
Tel. 01 60 / 97 76 09 36 • fliesen-wellnhofer@gmx.de

Ohne Hindernisse ans Ziel –
durch zertifizierte Qualität!



Diplom-Kauffrau

Elfriede Huber
STEUERBERATERIN

Fachberaterin für Internationales Steuerrecht

| Finanz- & Lohnbuchhaltung | Jahresabschluss & Steuererklärungen
| Existenzgründerberatung | Betriebswirtschaftliche Beratung
| Internationales Steuerrecht



Vilshofener Straße 2
94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 48 99 07 - 00
Fax 0 85 43 / 48 99 07 - 90
mail@elfriede-huber.de
www.elfriede-huber.de